

Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),
„Auswärtiges Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark.
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5902) und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Haasenstejn u. Vogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Arnbt in Berlin; Heinrich Giesler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Societe Havas Lafitte & Co., Paris 8 Place de la Bourse, Alois Gernol, Wien, I, Schulerstrasse 14.

Die 7-gelappte Beizelle oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf. Reklamen-Zelle 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Nutztions-Anzeigen dieser Zeitung finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die Anschlagtaulen geheftet wird.

Unverlangt eingesandte Manuscripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn das Porto beigefügt war.

26. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

Nr. 296.

Bromberg, Mittwoch, den 18. Dezember.

1901.

„Wie Bombardements gemacht werden.“

In den Bismarck-Publikationen dieser Tage ist der „Vorwärts“ schweigend vorübergegangen, weil sie nach seiner Ansicht „zu wenig Neu“ enthalten. Aus den soeben veröffentlichten Tagebüchern des Generalfeldmarschalls Grafen Blumenthal aber sucht sich das sozialdemokratische Zentralorgan mit gleichem Eifer Material heraus, um es zur Verunglimpfung Bismarcks zu verarbeiten. Unter der Überschrift „Wie Bombardements gemacht werden“ knüpft der „Vorwärts“ an den Widerspruch Blumenthals gegen das Bombardement von Paris und an das Eintreten Bismarcks für dieses Bombardement die Verdächtigung, daß die Beschädigung der französischen Hauptstadt nur „eine neue brutale Marotte Bismarcks“, „eine nutzlose Barbarei“ und „in militärischer wie in humanitärer Beziehung vollständig unnütz und fivool war.“ — Wenn der „Vorwärts“ in seinem Artikel die Thatfache unterschlägt, daß auch Generalfeldmarschall Graf Nooß mit äußerster Energie die Eröffnung des Bombardements betreiben hat, und zwar vornehmlich aus militärischen Gründen, so wird man sich über eine solche Manier der Befehdung Bismarcks nicht mehr wundern. Die Nichtachtung indessen, mit welcher der „Vorwärts“ über die politischen Gründe sich hinwegsetzt, aus denen Bismarck die Eröffnung des Bombardements dringend befürwortete, ist in der That erstaunlich. Was war wohl nach den Erfahrungen der Geschichte Deutschlands, von denen die letzte erst vor vier Jahren gemacht worden war, begründeter, als daß Bismarck in schloßlosen Nächten, wie er in seinen „Gedanken und Erinnerungen“ erzählt, die Gefahr europäischer Interventionen vor sich gegenwärtig hielt, wenn die Fortdauer des Beschießens auf das Bombardement Deutschlands im Bereiche der Schwäche erschienen ließ? Der „Vorwärts“ findet solche Erwägungen „natürlich nicht stichhaltig.“ Wie aber die Zeitgenossen von 1870 gedacht haben, geht aus dem „Europäischen Geschichtskalender“ auf jenes Jahr hervor. In der Uebersicht der Ereignisse des Jahres 1870 heißt es dort:

„An Gestirnen zur Einmischung hat es weder in London, noch in Wien, noch in Turin geht, nach den Tagen von Sedan sind sie sogar recht ernstlich aufgetreten, und ein Programm, über das man damals sich nicht einigen konnte, wäre doch vielleicht zustande gekommen... wäre die Macht nicht gewesen, mit der doch niemand den Mut hatte, anzubinden.“ — Kann man klarer für die Notwendigkeit plädieren, das Ansehen dieser Macht ungehindert zu erhalten?

Mit demselben Feuerschein, mit dem der „Vorwärts“ die Bismarck'sche Auffassung bekämpft, vertritt er die englische, die Uebergabe der französischen Hauptstadt lediglich vom Hunger zu erwarten. Um die Kritik, die Bismarck an dem englischen Standpunkte geübt hat, kümmert sich der „Vorwärts“ einfach nicht, obwohl jene Kritik durchschlagend ist. „Es mag dahingestellt bleiben“, schreibt Bismarck in den „Ged. und Erinn.“ in dieser Hinsicht, „ob bei der englischen Einwirkung zu Gunsten der Humanität des Ausbuhens nur Empfindsamkeit und nicht auch politische Berechnung im Spiele war. England hatte kein politisches Bedürfnis, weder uns noch Frankreich vor Schädigung und Schwächung durch den Krieg zu behüten, weder wirtschaftlich noch politisch... Die Initiative zu irgend einer Wendung in der Kriegsführung ging in der Regel nicht von dem Könige aus, sondern von dem Generalstabe der Armee oder des Höchstkommmandierenden am Orte, des Kronprinzen. Daß diese Kreise englischen Auffassungen zugänglich waren, war menschlich natürlich: die Kronprinzessin, die verstorbenen Frau Moltes, die Frau des Grafen Blumenthal und die Frau des demnachst maßgebenden Generalstabsoffiziers von Gouberg waren sämtlich Engländerinnen.“

Den englischen Standpunkt ohne weiteres als den der Humanität anzusehen, verbietet sich für jeden unbefangenen Deutschen aus einem doppelten Grunde. Einmal ist Bismarcks Frage, ob die Greuel der Kommune zum Ausbruch gekommen sein würden, wenn nicht die Hungerzeit das Freiwerden der anarchischen Wildheit vorbereitet hätte, vollkommen berechtigt. Zum zweiten aber hat sich die englische Humanität auf Kosten der deutschen Truppen geltend gemacht, die vor Paris Leib und Leben in die Schanze schlugen. Nooß drängte, wie sein Sohn in den „Denkwürdigkeiten“ aus dem Leben des Generalfeldmarschalls schreibt, hauptsächlich darum auf das Bombardement, weil man den Einschließungsstruppen die Genugthuung verschaffen müsse, daß nicht bloß immer auf sie geschossen würde, und Nooß selbst schrieb am 6. Januar 1871 an Herrn von Wedemeyer: „Sie können sich kaum vorstellen, mit welcher Freude hier von der Beschießungsarmee diese Thatfache der Beschließung begrüßt worden ist! Der Jubel darüber ist in allen Reihen bis auf die Trainoldaten herunter.“ — Die Erwartung Nooßs, daß die Beschließung einen großen moralischen Eindruck auf die Pariser machen werde, hat nicht getrogen. Schon der erste Akt der Beschließung hatte den Erfolg, daß die Franzosen den Mont Aouon fast im Galopp räumten; und die belagerte Infanterie ist von da an durch die Festungsartillerie nicht mehr inkommodiert worden. Doch was kümmert sich das

internationale Zentralorgan der deutschen Sozialdemokratie um die Frage nach dem Wohl deutscher Truppen, wenn es die Wahl hat, als Schirmherr des „Wekas der Kultur“ aufzutreten?!

Politische Tageschau.

* Bromberg, 17. Dezember.

Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Krakau gemeldet: Eine von mehr als tausend Polinnen btsuchte Versammlung beschloß gestern, die preussischen Geschäftsführer zu boykottieren, polnische Kinder weber deutschen Erziehungsanstalten, noch deutschen Erziehern anzuvertrauen, die reichsdeutschen Blätter, insbesondere die „Wiz- und Modeblätter, aus Galizien hinausdrängen und in einem Aufruf an die Frauen Europas und Amerikas das Vooß der polnischen Kinder in Preußen zu schildern.

Mit dem 1. Januar 1902 werden verschiedene Gesetze und gesetzliche Bestimmungen in Kraft treten. Zunächst kommen dabei die im vorigen Reichstagsstagnungs-Abchnitt zustande gekommenen Gesetze über das Urheberrecht und das Verlagsrecht in Betracht. Mit dem Inkrafttreten des ersten Gesetzes verlieren die meisten Bestimmungen des Gesetzes über das Urheberrecht an Schriftwerken vom 11. Juni 1870 ihre Geltung. Des weiteren wird vom Beginn des nächsten Jahres der größere Teil der materiellen Vorschriften des Gesetzes über die privaten Versicherungen unternehmungen in Kraft treten, ein kleinerer wird bekanntlich schon vorher zur Durchführung gebracht. Damit wird auch das inzwischen gebildete Kaiserliche Ausschussamt für Privatversicherung seine Tätigkeit in vollem Umfange aufnehmen können. Sodann ist mit dem Beginn des nächsten Jahres der Zeitpunkt erreicht, an welchem die letzten Bestimmungen der Unfallversicherungsgesetze ihre Geltung erlangen und die Versicherungspflicht in dem gesammelten neu geschaffenen Umfange zur Anwendung gebracht werden wird. Es wird sich natürlich nicht vermeiden lassen, daß über die Frage, ob dieser oder jener Betrieb nach dem neuen Gesetz versicherungspflichtig ist, Meinungsverschiedenheiten entstehen werden, wie sie schon entstanden sind, man hofft aber zuversichtlich, daß über die Zeit der Ueberschiedenheit auf diesem Gebiete bald hinweggekommen werden wird. Das Reichsversicherungsamt wird, um Gewißheit für die betreffenden Betriebe möglichst bald zu bringen, gerade diesem Teile seiner Arbeiten erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden. Schließlich wird auch noch ein Rest des im übrigen schon im Jahre 1900 zur Geltung gebrachten neuen Reichssteuerabgabengesetzes zur Durchführung gelangen. In diesem ist bekanntlich u. a. angeordnet, daß Vooße inländischer Unternehmungen, für welche vor dem 1. Juli 1900 die obrigkeitliche Erlaubnis erteilt wurde, sofern die Ziehung der Vooße vor dem 1. Januar 1902 beendet wird, der Reichssteuerabgabe nur nach Maßgabe der alten Abgabesätze unterliegen sollten. Mit dem Ende des laufenden Jahres wird also auch mit dieser Ausnahme ein Ende gemacht und werden die neuen Abgabesätze völlig zur Anwendung gebracht werden.

Die Klassifizierung der Waaren zum Waarenhaussteuerzettel ist im Zweifelsfall dem Handelsminister überlassen worden. Wie die „Berliner Korrespondenz“ hervorhebt, sind so zahlreiche Einzelentscheidungen ergangen, „daß es schwer ist, sich darin zurechtzufinden.“ Der Handelsminister hat darum, nachdem er vorsichtigerweise vorher die Entscheidung unter Einziehung von Sachverständigen einer Revision unterzogen hat, und „einzelne Uebenheiten und Irrthümer beseitigt“ worden sind, diese Entscheidung nunmehr übermäßig zusammenstellen lassen. Änderungen gegen frühere Entscheidungen treten, insoweit sie Erleichterungen darstellen, also z. B. insoweit eine bisher einer Gruppe zugewiesene Waare für gruppenfrei erklärt ist, sofort in Kraft; im übrigen erst mit der Veranlagung für das nächste Steuerjahr.

Der Adlergrund, südwestlich von Bornholm, nordöstlich von Arkona ist nach dem schweren Unfall des Linienschiffes „Kaiser Friedrich III.“ sorgfältig ausgemessen worden. Die Neuermessung wird von dem Leiter derselben als „die äußerste Grenze der Genauigkeit“ bezeichnet, „mit der eine derartige Hochseeremessung ausgeführt werden kann.“ Sie erfolgte zwei mal. Die Zahl der Winkelmessungen betrug über 1/2 Million. Etwa 200 000 Winkel sind gemessen worden. Erst durch längeres Lothen, bei welchem ein Lothungswurf nicht an den anderen zu liegen kam, fand sich eine 8,2 Meter-Stelle, in welcher sogleich die Unfallstelle des Linienschiffes „Kaiser Friedrich III.“ vermuthet wurde. Der himmelgeschickte Taucher fand auch bald die in zwei Theile gebrochene Ruderhede des Schiffes, welche gehoben und nach Kiel auf den „Pelikan“ gefandt wurde. Nach dem Ergebnis der Neuermessungen liegt der Adlergrund etwas südlicher, als bisher angenommen wurde. Die Tiefen auf und bei demselben haben sich seit der letzten Vermessung in den Jahren 1878 und 1879 zur Zeit geändert. Die Stelle, auf welcher das Linienschiff „Kaiser Friedrich III.“ den Unfall erlitt, war bisher nicht vorhanden oder nicht

ermittelt. Die erste Annahme hält die „Nordd. Allg. Ztg.“ für die wahrscheinlichere. Die Lotungen ergaben ferner, daß das Feuerschiff weiter nach Norden verlegt werden muß.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Zwischen den Regierungen von Preußen, Baden und Hessen ist über die Vereinigung der Verwaltung der Main-Neckarbahn ein Staatsvertrag abgeschlossen. Derselbe wird den Landtagen der betreffenden Staaten zur Genehmigung vorgelegt werden.

Aus Klauschau wird der „Köln. Volksztg.“ berichtet, daß außerhalb der Stadt Klauschau, 75 Kilometer von Singtau entfernt, eine europäische Stadt erbaut wird.

Im neuen preussischen Staatshaushaltsetz ist, wie nach der „Nationalztg.“ verlautet, eine nicht unbedeutliche Vermehrung der etatsmäßigen Regierungsratsstellen in Aussicht genommen.

Zur Polenfrage. Der Hauptvorstand des Ostmarkenvereins hat kürzlich mit Votanten der westpreussischen Ortsgruppen des Ostmarkenvereins besprochen; diese Votante gipfeln in folgendem: 1. Es ist im Staatsinteresse darauf hinzuwirken, daß in öffentlichen Versammlungen nur in deutscher Sprache verhandelt werden darf. 2. Jeder Unterricht ist grundsätzlich in deutscher Sprache zu erteilen. Insbesondere ist der Erlaß eines Gesetzes zu fordern, das a. den deutschen Kindern den deutschen Rechts- und Konfirmationsunterricht sichert, und zwar unter Androhung von Strafen gegen den Geistlichen, b. die Feststellung der Nationalität durch die Obrigkeit verfügt. 3. Alle in irgend einer fremden lebenden Sprache innerhalb des deutschen Reiches erscheinenden politischen Druckschriften müssen stets den deutschen Wortlaut des Textes in derselben Nummer abdrucken. 4. Der Unterrichtsminister der polnischen Presse durch Deutsche entgegenzusetzen und auf eine seltene Aufhebung der Postüberweisungsstellen hinzuwirken. Der Hauptvorstand hat sich mit den Forderungen zu 1, 2 und 4, sowie mit dem auf die Unterrichtssprache bezüglichen Theile der Forderung zu 2 einverstanden erklärt und die nötigen Schritte zu ihrer Durchführung gehen; dagegen will er die unter 2a und b erwähnten Votante zunächst ausbleiben. Die Erörterung dieser Votante hat vorerst wohl keinen anderen als bloß akademischen Werth, wir wollen aber von einer kritischen Auslassung dazu, die die „Kreuzztg.“ daran knüpft, Notiz nehmen. Das Blatt schreibt u. a.: „Wir halten nach wie vor an der Forderung fest, daß allen staatsrechtlichen Bestrebungen der deutschen Reichsangehörigen polnischer Zunge mit rücksichtsloser Schärfe entgegengetreten werde, müssen aber immer und immer wieder vor zu weit gehenden Forderungen bezüglich der Sprachenfrage warnen. Deshalb freuen wir uns, daß der Hauptvorstand zu den Votanten 2a und b wenigstens noch keine bestimmte Stellung genommen hat. Wir entnehmen daraus, daß ihm gegen dieselben Bedenken aufgetreten sind. Nach unserer Auffassung würde der Erlaß eines Gesetzes im Sinne des Votantes 2a nur geeignet sein, einen neuen Kulturkampf hervorzuheben, und die Verwirklichung der dem Votante zu Grunde liegenden berechtigten Forderung auf anderem Wege anzustreben sein. Durch den Votante 2b würde der Staatsbehörde eine Aufgabe gestellt werden, zu deren gerechter Lösung ihre Macht unter Umständen nicht ausreichen wird. Von denjenigen Votanten, mit denen sich der Hauptvorstand einverstanden erklärt hat, scheint uns nur der erste Theil des vierten einwandfrei; bei dem zweiten Theile wird übersehen, daß mit der Einrichtung der Uebersetzungsstellen der Hauptsache nach ein ersichtlicher Zweck gegenüber denjenigen verbunden war, welche mit polnischen Votanten schriftlichen Mißbrauch treiben wollten. Die übrigen Votante beruhen eingetandenermaßen größtenteils auf den Forderungen, die Professor Dr. Zorn in einer auch von uns besprochenen Denkschrift aufgestellt hat. Aber wir haben schon damals erklärt, daß wir bei aller Hochachtung vor jenem hervorragenden Staatsrechtslehrer ihm in dieser Frage nicht ausnahmslos folgen können. Gewiß soll der Staat dem Mißbrauche der polnischen Sprache zur Förderung staatsfeindlicher Bestrebungen entgegenzutreten, aber er soll den hierauf bezüglichen Maßnahmen nicht eine Form geben, aus der man entnehmen muß, daß er einen allgemeinen Ueberbrückungskampf gegen diese Sprache zu führen gewillt sei. In diesem Kampfe wird er nach unserer Ueberszeugung nicht den erhofften Erfolg erzielen, er müßte denn mit Mitteln arbeiten wollen, die den modernen Auffassungen über die Beziehungen des Staates zu seinen Unterthanen nicht entsprechen. Wenn wir uns nun aber einerseits gegen ein chikanöses und unseren heutigen Begriffen von den Befugnissen der Staatsgewalt widersprechendes Vorgehen gegen die polnische Sprache aussprechen, so dürfen wir doch andererseits nicht vergessen, daß die deutschen Bürger eines deutschen Staates von diesem dem Schutz ihrer Nationalität verlangen müssen, und daß dieser Schutz gegenüber dem planmäßigen Vordringen des Polentums heute mehr denn je notwendig ist. Durch die kulturelle Hebung seiner Unterthanen polnischer Zunge hat der Staat die Bildung eines polnisch redenden Mittelstandes herbeigeführt, der jetzt so gestärkt ist, daß er planmäßig auf die Zurückdrängung des

Deutschtums in unseren Ostmarken hinarbeitet. Auf die hierin liegende Gefahr hat soeben die „National-Zeitung“ in einem sehr verständigen Artikel aufmerksam gemacht. Auch diesem Blatte scheinen Bedenken gegen die oben skizzierten Vorschläge der westpreussischen Gruppen des Ostmarkenvereins aufgetreten zu sein. Es erwähnt diese Vorschläge zwar nicht ausdrücklich, hat sie aber wohl im Auge, indem es betont, daß der polnischen Minderheit kein denkender Mensch die Sprache rauben will, und daß das deutsche Volk zu hoch stehe, um sich im Sinne mancher jetzt laut werdenden Vorschläge zu chauvinistischer Härte verleiten zu lassen. Andererseits aber charakterisiert es die thatsächlich vorhandene Polengefahr in den Ostmarken treffend durch die Worte: „Der Pole bleibt, der Deutsche geht“ und knüpft hieran die Mahnung, einen frischen, kräftigen Strom deutscher Einwanderer auf das Land und in die Städte der Ostmarken zu ziehen. In dieser Mahnung liegt ein gesunder Gedanke, der ja auch bereits bei der Polenpolitik der Regierung zum Ausdruck gekommen und in zweckentprechender Weise auszuführen ist. Die „Kreuzztg.“ macht sodann den Vorschlag, um die deutschen Ansiedelungen gegen die Polonisierung zu sichern, die Ansiedelungsstellen nur in Erbpacht zu geben, um unsichere Elemente rechtzeitig entfernen zu können, und schließt ihre Betrachtung wie folgt: „Auch wird alles zu vermeiden sein, was den Anschein erweckt, als ob die Förderung des Deutschtums in den Dienst konfessioneller Propaganda gestellt werden solle. Nur wenn die konfessionelle Parität gewissenhaft beobachtet wird, ist es möglich, der ungeliebten Fiktion, daß katholisch mit polnisch gleichbedeutend sei, ein Ende zu machen und einem friedlichen Zusammenleben beider Nationalitäten wenigstens für die Zukunft die Wege zu ebnen.“

Der Großherzog Ludwig Ernst von Hessen begibt sich am 20. d. M. nach Kiel, um, einer Einladung des Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen folgend, das Weihnachts- und Neujahresfest im Kreise der prinzipal Familie im dortigen königlichen Schlosse zu verleben. Dasselbst ist auch der Großfürst Sergius mit Gemalin, bekanntlich einer Schwester der Jarin, der Prinzessin Heinrich und des Großherzogs von Hessen, eingetroffen. In Kiel werden voraussichtlich die definitiven Entschlüsse in der Ehescheidungsangelegenheit des Großherzogs von Hessen gefaßt werden.

Ueber die französisch-italienischen Beziehungen wurde am Sonnabend in der italienischen Deputiertenkammer verhandelt. Auf eine Anfrage des Deputierten Guicciardini bezüglich der zur Zeit in Tripolis herrschenden Erregung und bezüglich der französischen Politik im Mittelmeer erwiderte Minister des Aeußern Prinetti, die jüngste Flotten demonstration Frankreichs habe keinerlei Verbindungen in Italien hervorgerufen, noch das gegenseitige Vertrauen erschüttern können, das für die Beziehungen der beiden Regierungen zur Regel geworden sei. Dieses Vertrauen sei von Seiten Italiens umfomehr begründet als die französische Regierung es sich schon vor einiger Zeit habe angelegen sein lassen, Italien davon in Kenntnis zu setzen, daß die französisch-englische Konvention vom 21. März 1899 Frankreich in betreff der afrikanischen Länder und in betreff Tripolis eine Grenze festsetzt, und daß es nicht in der Absicht Frankreichs liege, die Karawanenstraßen von Tripolis nach dem Innern Afrikas abzuschneiden. Seitdem seien die freundschaftlichen Beziehungen derartige geworden, daß gegenseitige Erklärungen über die beiderseitigen Interessen im Mittelmeer ausgetauscht worden seien, durch die man zu einer vollständigen Uebereinstimmung der Ansichten gelangt sei.

Die „Times“ meldet aus Valparaiso vom 15. Dezember: Chile hat Argentinien als Grundlage für die Schlichtung der Schwierigkeiten vorgeschlagen, daß Chile auf jede Uebst verzichtende solle, die in das umstrittene Gebiet führenden Straßen zum Beweise früherer Besitzrechte anzuführen, daß ferner die argentinischen Beamten aus diesem Gebiet zurückgezogen werden sollen in das zweifellos argentinische Gebiet, und daß die zur Erleichterung der Vermessungsarbeiten der englischen Schiedsgerichtskommission künftig zu bauenden Wege auf gemeinsame Kosten von Argentinien und Chile angelegt werden sollen. Die englische Regierung soll nach hiesiger Auffassung eine theilweise Verantwortlichkeit für die bestehenden Schwierigkeiten insofern treffen, als dieselbe die Entsendung der Schiedsgerichtskommission verzögert habe. — Aus Buenos Aires wird gemeldet, daß dort alles ruhig sei. Die Regierung werde heute ihre Antwort auf die Note Chiles absenden. Der Ministerrath habe den ersten Theil der Note, betreffend den Bau von Straßen in dem Gebiet, wegen dessen schiedsrichterliche Entscheidung angezweifelt, angenommen, erklärte jedoch den zweiten Abschnitt für unannehmbar, in dem es heißt, Argentinien hätte bei Ultima Esperanza chilenisches Gebiet besetzt.

Zu der italienischen Kammer kam es gestern zu stürmischen Szenen; über den Deputierten Ferri war wegen einer Uebersetzung über die Immoralität in Italien die Zensur verhängt worden und er sollte aus dem Sitzungssaale entfernt werden; da er sich zu

gehen weigerte, mußte die Sitzung aufgehoben werden.

Die Nachricht von der **Verwundung Louis Vohlas** ist noch unbestätigt; wahrscheinlich handelt es sich nur um eine Kofferfahrt. Das „Neutsche Bureau“ meldet vom 12. d. M. aus Mandhla, Zululand: Die Buren ziehen sich von neuem an der Grenze des Zululandes im Babanango-Distrikt zusammen. In der letzten Nacht erschien eine kleine Abtheilung in der Nähe des Forts Prospekt. Die „Times“ meldet aus Pretoria vom Sonntag: Oberst Kimington, Major Damant und Oberst Wilson haben mit ihren Abtheilungen nach scharfem Marsch über 35 englische Meilen westlich von Heilbron eine Burenabtheilung niedergeworfen, 22 Mann gefangen genommen und viel Pferde und Vieh erbeutet.

Deutschland.

Berlin, 16. Dezember. Der Kaiser verließ gestern, wie schon gemeldet, dem Großfürsten Thronfolger von Rußland den Schwarzen Adlerorden und ernannte ihn zum Chef des Planenregiments Kaiser Alexander III. von Rußland (Westpreussisches) Nr. 1. Der Kaiser und der Großfürst Thronfolger begaben sich heute Vormittag zur Hofjagd nach dem Grunewald, zu der zahlreiche Einladungen ergangen waren. Abends findet im Neuen Palais eine große Tafel zu Ehren des Großfürsten statt, an der u. a. der Reichskanzler, die Staatssekretäre Freiherr von Richthofen und von Tzipy und Marquis St. Ithelmehen.

Berlin, 16. Dezember. Generalleutnant Graf von Eulenburg, Kommandeur der 1. Division, von dem es zu wiederholten Malen hieß, daß ihm als Nachfolger des Generals der Infanterie Grafen von Finkenslein das Kommando des 1. Armeekorps übertragen werden dürfte, hat, wie aus Königsberg gemeldet wird, sein Abschiedsgesuch eingereicht. Graf von Eulenburg ist ein jüngerer Bruder des Staatsministers und des Oberhof- und Hausmarschalls des Kaisers.

Berlin, 16. Dezember. (Zur Ausführung des Gesetzes über die privaten Versicherungen.) Das Reichsgesetz über die privaten Versicherungen unternehmungen vom 12. Mai d. J., welches am 1. Januar 1902 in vollem Umfange in Kraft tritt, läßt, nach § 121 Abs. 1, die landesrechtlichen Vorschriften über die polizeiliche Überwachung der Feuerversicherungsverträge unberührt. Landesrechtliche Vorschriften über die polizeiliche Überwachung der Feuerversicherungsverträge nach ihrem Abschluß und der Auszahlung von Brandentschädigungen und über die polizeiliche Überwachung der Feuerversicherungsverträge nach ihrem Abschluß bestehen bisher in Preußen nicht. Die erwähnte Vorschrift ist daher für Preußen nur infolge von Bedeutung, als die landesrechtlichen Vorschriften aufrechterhalten werden, welche die polizeiliche Überwachung der Auszahlung von Brandentschädigungen betreffen. Es sind demgemäß die Vorschriften des § 13 des Gesetzes über das Mobilversicherungswesen vom 8. Mai 1837 und der §§ 4d und 12 der Hannoverschen Verordnung, betreffend die Beaufsichtigung der Privat-Feuerversicherungsanstalten vom 24. Januar 1828, in Kraft geblieben und wie bisher zu befolgen. Auch die in einzelnen Gesetzen enthaltenen Vorschriften, betreffend das Verbot und die Strafbarkeit der Feuerversicherung und der Doppelversicherung, sind durch das Reichsgesetz nicht berührt. Dasselbe trifft zu hinsichtlich der Verpflichtung der Agenten zur Führung von Büchern und der Besorgung der Polizeibehörden zur Einsichtnahme in diese Bücher. (§ 13 des Gesetzes von 1837 § 4e, Hannoversche Verordnung von 1828). Aufgehoben werden dagegen die landesrechtlichen Vorschriften, welche den Abschluß von Feuerversicherungs-Gesellschaften von einer vorgängigen polizeilichen Genehmigung abhängig machen, sowie die landesrechtlichen Vorschriften, durch welche der unmittelbare Abschluß von Feuerversicherungsverträgen mit solchen Vertretungen verboten wird, die sich nicht im Staatsgebiete befinden. In ersterer Beziehung treten demgemäß mit dem 1. Januar 1902 außer Kraft sämtliche die sog. Präventivkontrolle betreffenden Vorschriften, welche in Gesetzen, Verordnungen, Polizeiverordnungen oder ministeriellen Erlassen enthalten sind. Demgemäß hat vom 1. Januar 1902 ab die polizeiliche Überwachung der Feuerversicherungsverträge vor ihrem Abschluß zur polizeilichen Prüfung und Ausstellung des polizeilichen Unbedenklichkeitsattestes nicht mehr zu erfolgen. Nur noch die etwa vor dem 1. Januar 1902 ausgestellten Polizen und Verlängerungsanträge, welche den Polizeibehörden erst nach diesem Tage vorgelegt werden, sind in der bisherigen Weise zu behandeln. Unberührt bleibt jedoch die Befugnis der Polizeibehörden, durch Einsicht der von den Agenten zu führenden Bücher innerhalb deren Geschäftskreise in allen Fällen zu prüfen, ob zu hohe Versicherungen stattgefunden haben, und das Erforderliche wegen entprechender Herabsetzung der Versicherungssumme bzw. strafrechtlicher Verfolgung zu veranlassen.

Oesterreich.

Wien, 16. Dezember. In der gestern hier stattgehabten Hauptversammlung des Zentralverbandes der Industriellen Oesterreichs wurde eine Resolution gefaßt, nach welcher bei dem Abschluß eines Zoll- und Handelsvertrages mit Deutschland den Produktionsbedingungen und Exportbedürfnissen der heimischen Industrie Rechnung getragen werden müsse. Ferner seien mit allen wichtigen Staaten, zu denen Oesterreich in Handelsbeziehungen steht, neue langfristige Verträge zu verhandeln, wobei bloße Weisheitsbindungsverträge grundsätzlich vermieden und durch zweckdienliche Tarifverträge ersetzt werden sollen.

Serbien.

Belgrad, 16. Dezember. Infolge der Vorfälle in Sofia anlässlich der Verhandlungen in der Subranje über die Anleihe ist der Besuch der Subranje in Belgrad vertagt worden.

Italien.

Rom, 15. Dezember. Unter dem Vorhitz des Ministers des Aeußeren Prinetti fand heute Nachmittag eine Besprechung der Vorkonferenz der Schlußmächte Kreta statt, in welcher verschiedene Fragen, namentlich die der Verlängerung der Amisbefugnisse des Prinzen Georg, erörtert wurden.

Rom, 16. Dezember. In einem heute Vormittag abgehaltenen geheimen Konsistorium verurteilte der Papst die bereits durch Breve erfolgte Ernennung mehrerer Bischöfe, unter ihnen Bischof Benzler von Metz und Weihbischof Freiherr von Bona von Sulzbach von Straßburg. Der Papst hielt eine Ansprache an die Mitglieder des Konsistoriums, in welcher er dem Bedauern darüber Ausdruck gab, daß er von traurigen Angelegenheiten sprechen müsse, statt von freudigen. Die Vorlage über die Einführung der Ehecheidung, die Italien jetzt an-

nehmen wolle, erfülle ihn mit großem Schmerz. Die Ehecheidung stehe im Widerspruch mit der katholischen Lehre. Der Papst forderte schließlich die Kardinele auf, Gott zu bitten, Italien in so schweren Zeiten zu schützen.

Frankreich.

Paris, 16. Dezember. (Deputiertenkammer.) Die Beratung über das Kultusbudget wird wieder aufgenommen. Pelletan spricht sich in längerer Rede gegen die Kreditlinie des Kultusbudgets aus. Das Konsortium habe der Kirche erlaubt, sich in Frankreich die Stellung zurückzuerobieren, die sie vor der Revolution inne hatte, aber die Demokratie werde der Kirche immer feindlicher. Die Geistlichkeit wende die Summen, die ihr durch das Kultusbudget bestimmt sind, dazu an, um die Güter der Toten Hand wiederherzustellen. Pelletan schließt, indem er die Regierung auffordert, die republikanischen Traditionen hinsichtlich der Geistlichkeit wieder aufzunehmen. Der Abbe Gayraud bekämpft die Auslassungen Pelletans und versichert, daß die Konfessionspolitik mit der republikanischen Politik wohl vereinbar sei. Die Fortsetzung der Debatte wird sodann auf morgen vertagt.

Belgien.

Brüssel, 16. Dezember. Die internationale Zuckerkonferenz hat heute ihre erste Sitzung abgehalten. Der Minister des Aeußeren de Favereau begrüßte die Mitglieder der Konferenz und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Arbeiten der Konferenz zu einem glücklichen Ergebnis führen. Ministerpräsident de Smet de Naeyer wurde hierauf zum Präsidenten der Konferenz gewählt.

Rußland.

Petersburg, 16. Dezember. Wie der „Regierungsbote“ meldet, wurden laut dem Gesetz über die öffentliche Ruhe der Städte Maßregeln verstärkter Schutz in folgenden Städten bekannt gemacht: Nizhny, Jaroslaw, Minsk, Mowilew, Gomel, Witebsk, Brest-Litovsk, Minsk, Mowilew, Kasan, Tomsk, Jaroslaw, Saratow, Pultawa, Samara, Kischinew und im Gouvernement Wilna.

Petersburg, 16. Dezember. Sensationsgeschichten vom russischen Kaiserhofe werden dem „Berl. Lokalanz.“ von hier berichtet. Dieser Tage fand die Ueberführung des Hofjagers aus Zarsoje-Selo nach Ostchina statt. Die Thatsache betreffend allgemein, da zur jetzigen Jahreszeit eine so plötzliche Ortsveränderung noch niemals geschehen ist und zunächst jeder Begründung zu entbehren schien. Wie nunmehr verlautet, soll ein Unbedenken bei der Wasserleitung ausgeführt worden sein. Zarsoje-Selo besitzt wundervolles Quellwasser, das weit und breit bekannt ist. Aus diesen Quellen wird auch das kaiserliche Palais in Zarsoje-Selo gespeist. Es ist nun die Entdeckung gemacht worden, daß das Leitungsröhren, welches nach dem Palais führt, durchbohrt worden ist, wodurch das Wasser vollkommen unbrauchbar wurde. Man munkelt noch von schlimmen Absichten. Ein anderes Telegamm meldet demselben Blatt: In Zarsoje-Selo, dem Lieblingsaufenthalt des Hofes, sind durch eine Typhusepidemie gegen 100 Personen erkrankt. Als Ursache wird eine Vergiftung des Wassers in den Leitungsröhren angesehen, entstanden durch die große Dürre während des letzten Sommers, worauf — so heißt es — im Herbst eine Verbindung mit einem anderen Wasserader notwendig wurde.

Großbritannien.

London, 16. Dezember. Dieser Tage fand im Mansion House ein Frühstück zu Ehren der Delegierten der russischen Gesellschaft für Landwirtschaft statt. Bei demselben trank der Lordmayor auf die Gesundheit des Kaisers von Rußland und auf den brüderlichen Verkehr zwischen England und Rußland. Der Vertreter des russischen Ministeriums der Landwirtschaft Krukowski erklärte in Beantwortung des Trinkbrudes, die Herstellung eigener direkter Handelsbeziehungen werde beiden Ländern Nutzen bringen.

Griechenland.

Athen, 16. Dezember. Mahmud Damad Pascha hat von Konstantinopel an die Regierung die Bitte gerichtet, ihm seiner angegriffenen Gesundheit wegen zu gestatten, seine Abreise zu verschieben. Er leide an der Brightschen Nierenkrankheit und einem Krebsleiden, so daß sein Ende nahe liege. Die Lage der Regierung ist schwierig, da die öffentliche Meinung Mahmud günstig ist.

Spanien.

Barcelona, 14. Dezember. Die Eisenarbeiter sind in den Ausstand getreten. Die Lage wird als ernst angesehen, da die Zahl der Ausständigen bereits 16 000 beträgt. Der Ausstand soll die Folge anarchistischer Umtriebe sein.

Asien.

Peking, 16. Dezember. Nachdem die Vertreter Englands, der Vereinigten Staaten von Amerika und Japans den Prinzen Tsching gedrängt hatten, ihnen jeden auf die Mandchurerei bezüglichen Vertrag vor seiner Unterzeichnung mitzutheilen, hat der chinesische Vorkonferenz den Genannten den Entwurf eines Vertrages vorgelegt, der sich nur wenig von dem bereits veröffentlichten unterscheidet. — Nach Instruktionen, die dem Prinzen Tsching zugegangen sind, verlangt dieser jetzt dringend von Rußland, daß es seine einzelnen Forderungen bezüglich der Mandchurerei bestimmter fasse, da die von Rußland vorgeschlagenen Vertragsbestimmungen in ihrer jetzigen Form so vage sind, daß sie Rußland so gut wie völlig freie Hand lassen. Der japanische Gesandte theilte dem Prinzen Tsching mit, Japan werde für alle Rußland in der Mandchurerei eingeräumten Vortheile gleichwertige Konzessionen verlangen. — Vorgelesen wurde Tschingwantao, einer der Punkte zwischen Peking und der Küste, deren Befestigung zur Offenhaltung der Verbindung der Mächten zugeordnet wurde, für den Handelsverkehr eröffnet und Zollbeamte dort eingesetzt.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 17. Dezember.

* **Personalien von der Eisenbahn.** Versetzt: Güterexpedient Bedtschneider von Thorn nach Culmburg zur Verwaltung der Güterabfertigungsstelle und der Stationskasse, Stations-Verwalter Janke von Nies nach Thorn Hauptbahnhof und Stations-Assistent Tolkien von Culmburg nach Gollub als Stations-Verwalter.

* **Die Höhe der Beiträge** für den Westphalen-Unterstützungsfonds beträgt etwa 105 000 Mark.

Postschalterverkehr am nächsten Sonntag.

Am nächsten Sonntag, 22. Dezember, werden die Schalter der hiesigen Postämter 1 und 2 von 8 bis 10 Uhr vormittags, 11¹/₂ Uhr vormittags bis 1¹/₂ Uhr nachmittags und von 3 bis 7 Uhr nachmittags für den Verkehr mit dem Publikum offen gehalten werden.

* **Personalien.** Dem Vorsteher der Strafanstalt zu Jordan, Inspektor Thiele, ist der Amittel als „Strafanstalts-Oberinspektor“ verliehen worden. Der Justiziar und Verwaltungsrath bei dem Provinzial-Schulcollegium in Polen, Regierungsassessor Dr. Franz Peters, ist zum Regierungsrath ernannt worden.

* **Ein großes Bild, die Königin Luise** darstellend, hat die Nähmaschinenhandlung Germania-Haus, Inhaber S. Linde, Friedrichstraße 35, ausgestellt und erregt dieses die allgemeine Aufmerksamkeit der Vorübergehenden. Das Bild ist eigenartig inszeniert, als ein Erzeugniß der modernen Nähmaschinen-Kunstfertigkeit; es ist von einer Angelegentlichkeit auf einer gewöhnlichen Nähmaschine deutschen Fabrikats, wie sie von obiger Firma geführt wird, gestickt worden. Wie uns mitgeteilt wird, wird in diesem Geschäft auch Unterricht in der modernen Nähmaschinenstickerei erteilt.

* **Der technische Verein** hielt gestern im weihnachtlich decorierten Saale des Hotel Adler eine Festigung ab, und zwar galt es die Erung des Herrn Fabrikbesizers Jenisch, welcher vor kurzem zum Ehrenmitgliede ernannt worden war, sowie der Herren Fabrikbesizer Gamm, Kommerzienrath Blumwe, Buchdruckerbesizer Dittmann und Fabrikbesizer Jacoby, Pieschmann und Trennert, welche dem Vereine seit zwanzig Jahren als Mitglieder angehören. Es hatte sich dazu eine stattliche Zahl von Mitgliedern und Gästen zur Feier dieses Tages sowie zu „blühlichem Thun“ eingefunden. Die Tafel war geschmückt mit Tannenzweigen, Girlanden und Blumen, im Hintergrunde des Saales befand sich eine Baumgruppe, in deren Mitte das Bild für die Redner, vor diesem auf Staffeleien eine Anzahl von Reproduktionen Böcklinscher Bilder, und es machte das ganze Arrangement einen recht freundlichen, angenehmen Eindruck. Der Vorsitzende Herr Geheimrath Demnitz eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Begrüßungsansprache, in der er auf die Bedeutung des Tages hinwies und die Jubilare willkommen hieß, von denen leider drei am Erscheinen verhindert seien. Hierauf erhielt Herr Architekt Weidner das Wort zu seinem Festvortrag „Böcklin und seine Kunst“, auf den wir noch später zurückkommen. Nach dem Vortrage begann das Festmahl, welches eine sorgfältig zusammengestellte Speisefolge aufwies und wohl ausnahmslos alle Theilnehmer betrieblig haben dürfte. Beim zweiten Gange trat Herr Geheimrath Demnitz wieder an das Rednerpult, um die eigentliche Festrede zu halten. Er warf einen Blick zurück auf die Vergangenheit des Vereins, insbesondere auf die letzten 20 Jahre, gedachte seiner Vorgänger, von denen erit vor Jahresfrist der letzte, nämlich Herr Berndt sen., für immer geschieden sei, der hervorragenden Leiter und Förderer der Vereins und der mannigfachen Ereignisse, welche für den Verein von besonderem Interesse und auf die Entwicklung bezug, auf das wechselnde Steigen und Fallen der Mitgliederzahl von Einfluß gewesen sind. Mit Besriedigung könne der Verein auf die verflochtenen Jahre seiner Thätigkeit zurückblicken, aber auch mit gerechtem Vertrauen der Zukunft entgegenzusehen. Redner hob dann die Verdienste der heutigen Jubilare hervor und brachte ein Hoch auf diese aus. Hieran schloß sich die feierliche Ueberreichung des Ehrenmitgliedsdiploms an Herrn Jenisch, sowie der Anerkennungs schreiben und je eines Erinnerungssohns an die übrigen Jubilare. Die Gefeierten dankten mit bewegten Worten und toasteten auf den Verein, den Vorstand, Geheimrath Demnitz die Frauen u. Der Gesang eines für diesen Tag gedichteten, heiteren Festliedes bildete den Schluß des offiziellen Theils, und dann trat man in die Idyllitas ein, welche die Anwesenden noch einige Stunden in froherer Stimmung beisammen hielt. Das Fest dürfte als ein nach jeder Seite hin gelungenes zu betrachten sein und den Theilnehmern wohl noch lange in freundlicher Erinnerung bleiben.

* **Stadttheater.** Direktor Stein ließ über zweihundert Schülern und Schülerinnen hiesiger Gemeindeschulen durch die Schulbehörde Freiakten für die morgen (Mittwoch) stattfindende Aufführung von Schillers „Wilhelm Tell“ zustellen. Die Titellrolle spielt morgen wieder Direktor Stein, die übrigen Rollen sind im „Tell“ bekanntlich durch das gesammte Personal besetzt. — In Sudermanns Schauspiel „Die Ehre“, welches am Donnerstag in neuer Einstudierung zur Aufführung gelangt, sind die Damen Entic, Jordan, Arco, Wist und die Herren Roman, Weising, Jaded, Bühler, Birholz und Thiele in den Hauptrollen besetzt.

* **Zumtheil bedeutende Schneefälle** sind in den letzten Tagen in den östlichen Provinzen niedergegangen. In Bromberg und dem nördlichen Theil der Provinz Posen liegt verhältnismäßig wenig Schnee. Bei Stuhm herrschte am Sonntag ein ziemlich starker Schneesturm, jedoch der Außenverkehr ins Stoden geriet. Bei Naumburg hatte heftiges Schneetreiben auf beiden Kleinbahnstrecken Verkehrsstörungen zur Folge. Der am Sonnabend Abend fällige Drensfurthener Zug mußte vor Salzbad liegen bleiben, da die Maschine die hohen Schneeschichten nicht durchbrechen konnte. Der Variener und Sensburger Kleinbahnzug sowie der Südbahnzug aus Proßten trafen mit einhalbstündiger Verspätung in Naumburg ein. Der von Naumburg am Sonntag früh nach Sensburg abgelassene Zug blieb in Reinsdorf im Schnee stecken und konnte, nachdem die Strecke notdürftig gesäubert war, erst nach vierstündigem Aufenthalt seine Fahrt fortsetzen. Die in Naumburg eintreffenden Kleinbahnzüge hatten vormittags ebenfalls mehrstündige Verspätungen. In der Tilsiter Gegend sind seit zwei Tagen ebenfalls große Schneemengen niedergegangen, welche bereits Verkehrsstörungen verursacht haben.

* **Der Verein junger Kaufleute** feiert am kommenden Sonnabend im Widertischen Saale sein diesjähriges Weihnachtsfest wiederum durch einen Herrenabend mit gemeinschaftlicher Tafel, Konzertmusik, exkulten und heiteren Vorträgen, sowie Aufführung eines Theaterstücks und Belohnung mit gebrauchter Geschenke. Das uns vorliegende Programm ist sehr reichhaltig und verspricht einen heiteren, genussreichen Abend. — Gäste können durch Mitgliedsbeitrag eingeführt werden, müssen aber bis spätestens Donnerstag beim Vorstande angemeldet werden.

* **Gefangenentransport.** Gestern wurden dem hiesigen Polizeigefängnis acht Strafgangene aus Elbing zugeführt; dieselben bleiben bis zum 18. d. M. hier, um dann nach dem Zentralgefängnis in Wronke transportiert zu werden.

Wahlen zur Landschaft.

Am Sonnabend fand unter dem Vorhitz des Landschaftsraths von Klaby die Wahl von vier Deputirten aus dem 7. Wahlbezirk (Bromberg, Wirsch, Schubin, Inowrazlaw und Sirelno) für die im Januar abzuhaltende Generalversammlung der Posener Landschaft statt. Gewählt wurden für das erste, vierprozentige System Gutbesitzer Obing-Erlau und Gutbesitzer Bigalle-Wertheim, für das zweite, 3¹/₂prozentige System ohne Buchstabe Rittergutsbesitzer Landschaftsrath Klein-Paleste und Gutbesitzer Schmidt-Karolewo.

1. **Bestkwechsel.** Herr Brunnenbauer Bacharias von hier, der, wie vor einigen Tagen berichtet, sein hiesiges Grundstück verkauft hatte, packete Gafhof und Mühle Bracklin, Kreis Schwes, einen Theil des früheren Rittergutes Bracklin, das jetzt der Anstaltungs-Kommission gehört. — Herr Güteragent Heyn von hier kaufte am heutigen Tage in Tremessen die bisher Herrn Romberg dort gehörige Gastwirthschaft. Ferner hat durch Vermittelung des Herrn Heyn Herr Regierungsrath Kuries sein Haus Heynstraße 33 an Herrn Putas hier selbst verkauft.

1. **Gauverei.** Eine in der Alten Fackstraße wohnende Dame besuchte eine hiesige Auktion, um einige Möbel zu erwerben. Sie kaufte etliche, es fehlten ihr jedoch an der Kaufsumme 15 Mark. Die Dame eilte nach Hause, sprach jedoch, um die Treppen nicht zu steigen, schon bei dem in ihrem Hause parterre wohnenden Kaufmann vor, und ließ sich den Betrag. Alsdann ging sie zur Auktionsstätte zurück, bezahlte das Geld für die Möbel und ließ sie von Dienstknechten nach Hause fahren. Diese Zwischenzeit benutzte ein Gauner, welcher wahrscheinlich bei der Auktion die Dame beobachtet hatte, und eilte zu dem Gatten derselben. Er gab an, die Frau schide ihn mit der Bitte, ihr 2,70 Mark zu senden, welcher Betrag ihr fehle. Außerdem verlangte der Schwindler im Namen der Frau noch einen Arbeiter, welcher die gefausten Sachen gleich holen solle. Der Herr gab die verlangten 2,70 Mark und stellte auch den Arbeiter. Der Gauner begab sich sodann mit dem Arbeiter wirklich auf den Weg, verließ ihn aber in der Friedrichstraße. Nachdem die Dame heimgekehrt war, klärte sich der Schwindel auf. Von dem Gauner fehlt jede Spur.

1. **Crone a. B., 16. Dezember.** (Bericht eines Besizers aus Lubiewo und Umgegend im Adamschen Saale in Klonowo eine Wohlthätigkeitsvorstellung zum Besten einer Weihnachtsbescherung armer Kinder. Zur Aufführung gelangten u. a. die beiden Einakter „Gist“ und „Ein neuer Romeo“, die mit guter Komik recht flott zur Darstellung gebracht wurden. Zum Schluß wurde gelangt. — Heute hielt der hiesige landwirthschaftliche Verein eine Sitzung im Dörlangischen Lokale ab. Gutbesitzer Westrich-Stapfa referirte über Kalkdüngung, während Domänenpächter Emil Strube über Hagelversicherung sich des längeren verbreitete. — Der Fahrplan der Kleinbahn erklärt vom 20. d. M. ab insofern eine Aenderung, als Zug 1 von hier statt um 5¹/₂ Uhr schon um 5.30 morgens abgelassen werden wird. Nachdem die Rübenampagne am 18. d. M. ihr Ende erreicht, erfolgt die Abfahrt des Kalerer Zuges vom nächsten Freitag ab um 5.58 nachmittags, die Ankunft in Crone um 7 Uhr abends.

Letzte Nachrichten.

Danzig, 17. Dezember. Auf der Weichsel ist Eisgang auf der ganzen Strombreite eingetreten. In sämtlichen Mündungsarmen der Rogat steht bereits das Eis.

Berlin, 17. Dezember. Die Gattin Anton von Werners ist gestern infolge Schlaganfalls gestorben.

Berlin, 17. Dezember. Ein 18jähriger Schreiber, der von Westend nach Treptow fuhr, öffnete kurz vor der Endstation die Koffer und warf sich auf das Nebengleise. In demselben Augenblicke fuhr ein Zug von der entgegengesetzten Richtung heran und zermalmte den jungen Mann vollständig. Das Motiv der That ist noch nicht bekannt.

Worms, 17. Dezember. (Berliner Lokalanzeiger.) Zwei Begleitende, die sich im Walde schlafen gelegt hatten, sind erfroren.

Waggenburg, 17. Dezember. Im hiesigen Untersuchungsgefängnis hat sich der Reibende Haupt, welcher wegen Betruges verhaftet worden war, erhängt.

Berlin, 17. Dezember. Dem „Berliner Tagebl.“ zufolge wurde in Gelsenkirchen unter Theilnahme von Vertretern der Regierung, der Provinzialbehörden und der Großindustrie ein Verein zur Bekämpfung der Volkstrankheiten im Ruhrkohlenbezirk gebildet. Bisher sind über 86 000 Mark einmalige sowie viele tausend Mark tragende laufende Beiträge gesammelt.

Hamburg, 17. Dezember. Der Dampfer „Wawe“ ist bei Westhartsloof gestrandet. Die Besatzung ist ertrunken.

Bremen, 17. Dezember. In Osterbach wurde die 50jährige Ehefrau eines Landmannes von einem 26jährigen Maler aus Sachfen, der einen Einbruch versuchte, mit einem Rasirmesser ermordet. Der Thäter ist verhaftet.

Seltingfors, 17. Dezember. Die Bibliothek des Polarisforschers Nordenfjeld ist von der hiesigen Universitätsbibliothek für 200 000 Kronen angekauft worden.

Sofia, 17. Dezember. Infolge Nichtzustandekommens der Anstehvorlage reichte das Kabinet seine Entlassung ein. Der Ministerpräsident ersuchte den Präsidenten der Subranje, das Haus bis zur Konstituierung des neuen Kabinetts zu verlagern.

London, 17. Dezember. Lord Rosebery hielt in Chesterfield eine Rede, in welcher er dazu rief, einen Ausgleich mit den Buren zu schaffen als Grundlage der Gewährung einer allgemeinen Amnestie und anderer Zugeständnisse. Von der Gewährung der Unabhängigkeit und der Abberufung Milners könne selbstverständlich keine Rede sein. Er, Rosebery, stelle seine Dienste dem Lande zur Verfügung.

Buenos-Aires, 17. Dezember. Die gestern Nachmittag 3 Uhr der chilenischen Regierung übermittelte Antwort der argentinischen Regierung ist so abgefaßt, daß sie ohne Zweifel angenommen und gebilligt werden dürfte.

New-York, 17. Dezember. Durch Schneeschmelze sind in den Staaten New-York, Pennsylvania und New-Jersey große Ueberfluthungen hervorgerufen. Der Eisenbahnverkehr ist zum Theil unterbrochen, zum Theil verzögert er sich. Der Telegraphenverkehr ist unterbrochen. Große Ueberfluthungen haben in den Hochgebirgsgegenden stattgefunden. Zahlreiche Gruben in Pennsylvania sind überschwemmt.

Weihnachts-Lotterie.

Unwiderruflich am 30. Dezember kommen in der **Königsberger Tiergarten-Lotterie 45 erstkl. Damen- u. Herren-Fahrer, 1555 Gold- u. Silbergewinne** i. W. v. 30 000 M. zur Verlosung. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. die General-Agentur **Leo Wolff**, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie hier **O. Bandelow, L. Jarchow, Robert Pudor, A. Hohenstein, J. Rejewski, Joseph Fink, Victor Pieper, Rich. Jaekel, Fil. Lindau & Winterfeld, Ch. Zühlke, Willy Brohmer.**

Klavierstimmungen

bitte ich des Andranges wegen vor dem Fest schon jetzt, mindestens aber 8 Tage vorher, zu bestellen. Um Irrthümer zu vermeiden weise ich ganz ergebenst darauf hin, daß ich der einzige gelernte Klavierbauer am Plage bin.
96) **Max Gebhardt,**
Danzigerstr. 30, I.



Zu Weihnachten empfiehlt die auserlesenen Neuheiten in Tafel-Service (Zusammenstellung je nach Belieben), Weincaraffen, Weingläsern, Biergläsern, Wasserfäßen, Waschgarnituren, Nickelwaaren, Kronen, Hängelampen, Salon- und Arbeitslampen von den niedrigsten

Preislagen an,

Kunstgläser von Kap. Dr. Cambiani in Venedig

Carl Schmidt vorm. **S. J. Reinert,**

Bromberg, Varenstraße 4. (246)

Geschenkskauf!!

Gumpert, Herzblättern Zeitvertreib statt 6 M. u. 3.75 M.
Töchtersalbum statt 6.75 M. nur 4 M.
Töchtersalbum statt 7.50 M. nur 5 M.
Schanz, Kinderlust statt 5.50 M. nur 3.50 M.
Junge Mädchen statt 8 M. nur 5.50 M.
Frühlingszeit statt 12 M. nur 4 M.
Cron'sche Mädchenchr. statt 3-4 M. nur 2 M.
Spamer's neue Volksbücher statt 1 M. nur 50 Pf.
Annenbuch statt 6.50 M. nur 5 M.
Jugendfreund statt 6 M. nur 4 M.
Buch der Thierwelt statt 10 M. nur 3.50 M.
Reich der Erfindungen statt 10 M. nur 4 M.
Goethe's Werke, 2 Bde. mit 365 Bildern nur 8 M.
Grillparzer's Werke, 4 Bde. nur 4 M.
dram. Werke, 1 Bb. nur 3 M.
Hauff's Werke, 2 Bde., mit zahlreich. Bildern, nur 3 M.
Heine's poet. u. dram. Werke, 1 Bb. nur 3 M.
Schiller's Werke, 2 Bde., reich illustr. nur 3 M.
Shakespeare's Werke, 2 Bde. reich illustr., nur 3 M.
Bern, Heimatssänge, ein poet. Hausbuch, statt 7 M. u. 4 M.
Petri, Fremdwörterbuch, statt 7.50 M. nur 3 M.
und vieles andere zu billigsten Preisen.
Gleichzeitig erlaube ich mir auf in gut gewähltes Lager im Preise nicht ermäßigter Geschenklitteratur ergebenst aufmerksam zu machen. Dasselbe bietet in großer Auswahl: **Bilderbücher, Jugendschriften, Romane, Gedichtsammlungen, Klassiker, Prachtwerke, Gesänge, Gebet- und Predigtbücher** zu niedrigsten Preisen.
Friedrich Ebbecke,
Buch- u. Kunsthandlung,
Varenstraße Nr. 8.

Gültig für das Jahr 1902

Kalender

der

Ausnahmetage für offene Verkaufsstellen.

Gültig für das Jahr 1902.

Enthält ein übersichtliches Verzeichniß derjenigen Tage, an welchen der gesetzliche Ladenschluss bezw. die Ruhezeit der Angestellten in den offenen Verkaufsstellen Brombergs polizeilich aufgehoben wird.

Wichtig für jeden Geschäftsmann in Bromberg!

Preis nur 20 Pfennig.

Auf Carton aufgezogen zum Anhängen 50 Pfg.

Zu beziehen ausschliesslich in der Geschäftsstelle unserer Zeitung, Wilhelmstr. 20.

Gruenauersche Buchdruckerei

Otto Grunwald.

Preis 20 Pfennig

Preis 20 Pfennig

Zum Aufpolstern von Sofas u. Matratzen, sow. z. Anfertigung neuer Polstermöbel empf. sich **G. Gehrke, Bahnhofsstr. 66.**

Wegen Todesfall wird das **Pianino-Lager** von **Ad. Hoehnel,** Friedrichstr. 1, billigt ausverkauft.

Gewinnlisten

Die Berliner Pferde-Lotterie liegen zur Einsicht aus und sind auch käuflich zu haben bei **L. Jarchow, Wilhelmstr. 20** Geschäftsstelle d. Zeitung.

!! Seltenes Angebot !!

Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfehle speziell nachstehend angeführte Serien (106)

Regenschirme

Gloria . . . von 1.50 Mk. an
Halbseide . . . 2.50 " "
Gloria-Taffet . . . 3.00 " "
Halbseide mit Felter . . .
Kante . . . 4.50 " "
Ia Halbseide . . . 4.50 " "
Reinseide . . . 6.00 " "
Damenschirme mit echten Silbertrüben (Kriechen 800/1000 gestempelt) v. 4 M. an.

Sonnenschirme

Neuheiten Saison 1902 empfiehlt

Bromberger Schirmfabrik

Rudolf Weissig,
10 Danzigerstr. 10
vis-à-vis Hotel Adler.
Einen großen Vorrath zurückgesetzter Regenschirme für die Hälfte des Fabrikpreises.

Ruppenstübentapeten bei Schleising, Danzigerstr. 150.

Fest-Kaffee

(hochfeine Mischungen),
das Pfd. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—,
sowie gute

Haushaltungs-Kaffee's

das Pfd. 70, 80 und 90 Pfg.

Thee

neuester Ernte, direkter Import,
das Pfd. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—
und 5.— Mk.

Chocolade

aus eigener Fabrik,
in den verschiedensten Packungen in prima Qualitäten
zu billigen Preisen.
Für den

Weihnachtsbaum:

Tannenbaum-Mischung zu 40, 60 und 75 Pfg.
das Pfd.,
sowie aus eigener Fabrik **Chocoladen, Fondants, Bonbons, Pralines, Marzipan, Printen** etc. etc.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Konsumenten
in Bromberg nur
Brüdenstr. 3
Elisabethstr. 23 (am Elisabethmarkt)
Friedrichstr. 50 (Ecke Pfarrstr.)

Herren- u. Knaben-Garderoben

für die Winterfaison zu räumen, verkaufe zu nachstehend billigen Preisen

Double- und Krimmer-Paletots von 10 Mk. an	
Eskimo-Paletots	15 " "
Paletots auf Atlas-Steppfutter	25 " "
Loden-Joppen	4,75 " "
Double-Joppen	5 1/2 " "
Acht bayerische Loden-Joppen mit imit. Lammfellfutter	13 " "
Knaben-Paletots	3 1/2 " "
Knaben-Joppen	2,75 " "
Knaben-Anzüge	2 1/2 " "

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in Stoffen zur

Anfertigung nach Maass

in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz.

Adolf Rosenberg,

Poststrasse 1. Poststrasse 1.

Zu Weihnachtsgeschenken



empfehle ich **Achromatische Theater- u. Reiseperspective,** Barometer, Thermometer, Lampenschirme „Augenschutz“, Reisszeuge, Stereoskope nebst Bildern, Brillen und Pincenez in Gold, Silber, Doublé, Nickel, Schildpatt, Gummi.

Optische u. mechanische Spielzeuge

in gediegener Ausführung.
Elektrischmaschinen, Experimentkästen, Laterna magica, Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Photographische Apparate mit allem Zubehör, ohne Vorkenntnisse zu gebrauchen.

Passende Geschenke für die reifere Jugend.
Oscar Meyer, Optisches Spezialgeschäft,
Friedrichstrasse 54.

Durch einen besonders günstigen Abschluss bin ich in der Lage, gute Theater- und Reiseperspektive zu noch niedrigeren, billigen Preisen abgeben zu können, in Perlmutter schon von 10 Mark an.

Das beste Weihnachtsgeschenk

ist eine gute Nähmaschine!

Solte stets größte Auswahl verschiedener Systeme wie: **Singer, Ringschiffchen, Bobbin, V.S. 3 u. A.,** welche an Leistungsfähigkeit und geräuschlosem Gang unerreicht sind.

Zur Interesse eines jeden Käufers liegt es, mein Lager zu besichtigen, bevor er seinen Bedarf deckt. **Günstigste Theilzahlungen, bei V. arzahlg. Rabatt** Kostenloser Unterricht auch in der modernen Kunstnäherie. **Auf Weihnachtseinkäufe 5% Extra-Rabatt!!**

Germania - Haus

Juh. S. Linsky, Friedrichstraße 35.
Fahrräder, Wasch- und Wring-Maschinen gebe zu niedrigsten Preisen ab.

Erstes litterar. Bureau

für die Provinz Posen von **Max Franzkowski,** Bromber, Danzigerstr. 156, verpflichtet sich zur Anfertigung von **Reiseprosen, Reisezeitungen, Prologen, Tafelliedern,** sowie jeder Dichtung ernstlich und beherren Genres.

Übernahme des ganzen litterar. Fachprogramms bei Tagungen und General-Versammlungen. **Anarbeiten v. Inseraten u. Artikeln** jed. Inhalts, kurz oder ins Fachschlagenden Arbeiten. Vermittlung an die Tagespresse.

Sprechstunden nachm. 2-6 Uhr. **Wichtiges Sonotat!**

Bauzeichnung wird angefertigt. **Elisabethstr. 10, v. r.**

Eis-Lametta,

wundervoll wirkender **Christbaumschmuck,** à Packet 1 M., 50 und 25 Pf. nur allein bei

Hedwig Kaffler,

Danzigerstr. 22.

Steinkohlen
Schmiedekohlen
Holzkohlen
Ilse-Briketts
Antracitkohlen
Coaks
Gründecoaks

empfehle billigt (106) **August Appelt, Bromberg**
Hierzu zwei Beilagen.



Max Methner,

Uhrmacher u. Optiker,
29 Friedrichstraße 29

empfehle sein reichsortirtes Lager in Uhren und Goldsachen zu verschiedenen Preisen. **Goldene Herrenuhren** von 40 Mark an, **goldene Damenuhren** von 15 Mark an, **Silb. Damenuhren** von 10 Mark an, **Regulatoren** 14 Tage Schlagwerk von 15 Mk. an. **Echt goldene Ringe** von 2 Mark an, **Trauringe** in verschied. Preislagen, sowie sämtliche Optische Waaren. Reparaturen werd. schnell auf's sorgfältigste ausgeführt.

B. Versümer's Ww.

Neue Pfarrstr. 17 empfiehlt

Passende Weihnachts-Geschenke

Sonnen- und Regenschirme. Verkäufe, um mein Lager zu verkleinern zu ganz enorm billigen Preisen.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Bethesda,
Mutterhaus für Schwestern vom Roten Kreuz in Gnesen, bietet Jungfrauen und Wittwen von guter Erziehung unentgeltl. gründl. Ausbildung in d. Krankenpflege, Seimat u. gesicherte Lebensstellung mit Pensionsberechtigung. Auch find. Pensionärinnen f. kurzen Kursus in Masch. Ausfuhrerb. d. Oberl. u. Fr. Dyckerhoff, Fr. Superintendent Kaulbach und die Wirt. des Vaterl. Frauen-Vereins, Fr. Mittm. Klockebusch.

Unsere Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet und empfiehlt wir:
Christbaumschmuck, Christbaum-Schneeflocken, Lametta in fort Farben, Gesellschafts- und Lotteriespiele für Kinder, Bilder u. Märchenbücher von 75 Pfg. an, Lederwaren, (105) Postkarten, Photographie- und Rockalben, Hausgegenstände in wunderbarer Ausführung, Wunschzettel-Postkarten für unsere Kleinen, Weihnachts-Postkarten, Steinbrück & Maladinsky Bahnhofsstraße 97, vis-à-vis Central-Hotel

Kiefern-Klobenholz,
trock u.
Kiefern-Kleinholz,
4, 5 u. 6 th.
empfiehlt billigst
August Appelt, Bromberg

Fächer- u. Promenaden-Fächer.
Gazefächer in Malerei 0,75 M.
u. Silberbesatz von 1,00, 1,50, 2,00, 3,00 bis 80 M. per Stück.
Federfächer, echt 1,50 M.
Strauß- u. Phantastie v. 2,00, 3,00, 4,50, 6,00 bis 200 M. per Stück.
empfiehlt das

Fächer-Spezial-Geschäft
Rudolf Weissig,
10 Danzigerstr. 10
vis-à-vis Hotel Adler.

Wiederum eingetroffen:
5 prachtvolle
Pianinos
von 450 - 800 M.
bei (470)
C. Junga, Bahnhofsstr. 75.

Neu u. billige
Weihnachts-Geschenke
nur im Stoff-Metier-Geschäft
Kinkauerstr. 8 u. Töpferstr. 6
zu haben.
Herrenstoffe in groß. Auswahl.
Ueberzeugung macht wahr.
A. Wisniewska.

Christbaumschmuck
nur für Wiederverkäufer
sehr billig bei (93)
S. Blumenthal,
Friedrichstr. 10 11.

250 Kuppenwagen
reizende Muster aller
Größen sollen für jeden
annehm. Preis aus-
verkauft werden.
O. Lehming,
Kornmarktstraße Nr. 2.

Keinen Bruch mehr!
2000 Mark Belohnung
Demjenigen, welcher beim Gebrauch
meines Bruchbandes ohne Feder
- im Jahre 1901 mit 3 goldenen
Medaillen und 3 höchsten Aus-
zeichnungen, Kreuz von Verdienste
bedrückt, nicht von seinem Bruch-
leiden vollständig geheilt wird.
Auf Anfrage Broschüre mit hun-
derten Dankschreiben gratis u. franco.
durch das Pharmaceutische Bureau
Valenberg Holland Nr. 245.
Da Ausland - Doppelporlo.
Für Deutschland: **Ernst Maff,**
Progerie, Osnaabrück Nr. 245.



Zu Weihnachten empfiehlt als praktisches ori-
ginelles Geschenk die abgebildete bequemste und
eleganteste **Ruckpresse**

Carl Schmidt, vorm. S. J. Reinert
Bärenstraße 4.

Zu Weihnachten empfiehlt
moderne Photographie-Alben
mit passenden Staffeleien in größter Auswahl
von den niedrigsten Preislagen an
Carl Schmidt, vorm. S. J. Reinert
Bärenstraße 4.

Linoleum
Wachstuche!
Größtes Specialgeschäft
in dieser Branche am Platze.
Alle Qualitäten am Lager!
Verlegen von Linoleum durch geübte
Fachleute!
Carl Ruckenschuh.
Fernsprecher 248. Danzigerstr. 13.

Ein Opernglas
ist ein schönes willkommenes
Weihnachts-Geschenk.
Empfehle mein großes Lager in Theater-, Militär- und Reise-
gläsern, rein achromatisch, zu verblüffend billigen Preisen.
Bitte mein Lager anzusehen u. meine Preise zu hören. Kein Kaufzwang.
Ferner empfehle: Brillen und Vercenz in echt Gold, Gold-
double, Schildkrot zc. Barometer, Thermometer, Stereo-
scope und Baroskope, Silber dazu, Mikrophone, Laterna
magica, Dampfmaschinen, Eisenbahnen zc. zc.
zu billigen Weihnachtspreisen (107)
Friedrich Wilke, Optiker,
jest Wilkestraße 18, am Theaterplatz.

Zum Weihnachtsfest
bringe meine Luxusmöbel, Spiegel, Porzellanwaren und
Decorationen in empfehlende Erinnerung zu ganz billigen
Preisen.
A. Witt, Tapezierer und Decorateur,
86. Bahnhofsstraße 86. (5467)

Den Best meiner Konkurswaren
in (5551)
**gediegenen Pelzfachen, Hüten, Mützen,
Cravatten u. Wäsche**
verkaufe um damit zu räumen zum Weihnachtsfeste zu jedem nur
annehmbaren Preise aus.
Hedwig Plischke Ww., Bahnhofsstraße.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.
Schweizerische
Spielwerke
anerkannt die vollkommensten der Welt.
Spieldosen
Automaten, N. cessaires, Schweizerhäner, Cigarrenständer,
Albums, Schreibzeuge, Handbuchstaben, Briefbeschwerer,
Cigarrenetuis, Arbeitstischen, Spazierstöcke, Gläser, Bier-
gläser, Desserteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik.
Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders ge-
eignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik
J. H. Heller in Bern (Schweiz).
Nur direkter Bezug garantiert für Nechtheit; illu-
strierte Preislisten franco.
Bedeutende Preisermäßigung.

Bis zum 24. d. Mts.
muss das Lager in
**Knaben- u Burschen-
Garderobe**
geräumt sein. (5517)
S. Margoniner, Friedrichstr. 45.
Ein grosser Kinder-Paletots, zu Geschenken geeign., feine
Posten Sachen zu Schleuderpreisen.

Billige Klassiker-Ausgaben
in eleganten Einbänden.
Chamisso's Werke . . . 1,75
Goethe's " 4 Bde. 6,00
Hauff's " 2 " 3,50
Heine's " 4 " 6,00
Kleist's " . . . 1,75
Körner's " . . . 1,50
Lenau's " . . . 1,75
Lessing's Werke 2 Bde. 4,20
Schiller's " 4 " 6,00
" 3 " 4,50
Shakespeare's " 4 " 8,00
Uhland's " 3 " 6,00 (10)

Illustrierte Ausgaben
Goethe, Schiller, Shakespeare je 2 Bd geb. à 3 M.
Mittler'sche Buchhandlung A. Fromm.

Zu Weihnachtsgeschenken
passend empfehle meine
Nähmaschinen u. Fahrräder
eiserne
Geldschranke und Kassetten.
Kinderwagen,
Wasch- und Bringmaschinen,
Trittleitern.
154) Preise niedrig.
Zahlungsbedingung bequem.
Per Kasse extra Rabatt.
J. S. Lewinsohn,
Reparatur-Werkstatt,
Friedrichstraße Nr. 18.

Eine seltene Gelegenheit
zu Weihnachtsgeschenken
bietet die Geschäftsaufsung des seit 1857 renommirten
Gold- u. Silberwaren-Geschäfts
von **Ad. Hoehnel, Friedrichstr. 1.**
- Reparaturen werden angefertigt. -
Billiche Preise.

Keine
Bazar-Waare!

Nur
eigene Arbeit
Schaukelpferde
sowie Räderpferdchen
in Zell und Plüsch
empfiehlt bei billigsten Preisen in größter Auswahl
Emil Conrad, Sattlermeister,
Friedrichstraße 30. (102)
P. S. Reparaturen werden schnell und billigt ausgeführt.

Abonnements-Einladung
auf die
Danziger
Neueste
Nachrichten
Die be-
liebteste
billigste und
gelesenste Zeitung
Danzigs u. d. Prov.
Westpreussen.
Gediegene Leitartikel, reichhaltiger Depeschentheil, spannende Romane, interessante Feuilletons, Ziehunglisten der preuss. Classenlotterie, Handelsnachrichten, Course, Getreideberichte pp.
Neu eintretende Abonnenten erhalten kostenlos den Anfang des laufenden Romans, sowie gegen Einsendung der Abonnementsquittung einen hochinteressanten Roman als Prämie nachgeliefert.
Sämtliche Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen entgegen.
Abonnementspreis:
vierteljährlich Mk. 2,- (von der Post abgeholt),
Mk. 2,42 (durch den Briefträger frei ins Haus),
monatlich 67 Pfg. resp. 81 Pfg.

A. Pffenger, Bromberg
Danzigerstr. 2. Telefon 595.
Confituren-, Chocoladen-,
Marzipan-Fabrik
empfiehlt
seine
Weihnachts-Ausstellung
in
Confituren
Chocoladen,
Marzipan,
Honig- u. Lebkuchen.
Spezialität: Marzipan-Theeconfect,
täglich frisch: Marzipan-Kartoffeln,
Rand-Marzipan.
Marzipanmasse z. Selbstverbr. nach jed. Geschmack.

50000 Katharinen
sowie alle anderen Sorten Honigkuchen
aus den Fabriken von
Herrmann Thomas und Alber & Schultz
„Zur Schloßmühle“ in Thorn.
Verschiedene Sorten Baumbehang
feinste Marzipan- und Chokolade-Sachen
zu Weihnachtsgeschenken geeignet,
empfiehlt
die Filiale von **Rud. Alber & Co.,**
Kornmarkt Nr. 3. (105)
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Danzigerstr. 13 im Rubel'schen Hause.
Zum Weihnachtsfeste!!!
Thorner Honigkuchen
von Gustav Weese, Thorn,
Honig- und Gewürzkuchen
von Th. Hildebrand & Sohn u. Sarotti,
Confecte für den Weihnachtsbaum
in Chokolade, Marzipan zc. in großer Auswahl.
Königsberger u. Lübecker Marzipantorten,
Rindmarzipan, Knallbonbons,
Theeconfect, Chokolade, Gafes
empfiehlt (105)
Gustav Schultz,
Danzigerstr. 13 im Rubel'schen Hause.

GUSTAV WEESE
THORN

THORNER
KATHARINCHEN

Frische Blumen
gehören auf jeden Weihnachtstisch.
Ich offerire in großer Auswahl:
Flieder, Maiblumen, Hyacinthen, Tulpen,
Frühlingstöpfe, Camellen, Acaleen, Alpen-
veilchen, Nefeda, Primel, Cocospalmen,
Araucarien, versch. Sorten Palmen
und Blattpflanzen. (107)
Jul. Ross, Kunst- u. Handelsgärtner,
Telephon Nr. 48.
Künstl. Blumen, Palmen,
Wanddecorationen etc.
Größte Auswahl.

Das erste Jahr der Jagd „Prinzessin Viktoria Luise“

Nachdem vor etwa zwölf Monaten die deutsche Handelsmarine durch die Einstellung der Hamburg-Amerika Linie...

Eingig in seiner Art steht dieses Schiff da. Schon während des Baues Gegenstand des allgemeinen Interesses...

Schon am nächsten Tage trat das Schiff seine erste Reise an, berichte Boulogne und Plymouth und am 7. Januar ging es zum ersten Male ins wogende Weltmeer hinaus...

Die zweite Vergnügungsfahrt war bestimmt, den Touristen neue, noch wenig besuchte und doch hochinteressante Gebiete aufzudecken...

Die dritte Expedition wurde am 23. Mai angetreten. Es war eine Kreuzfahrt rund um die britischen Inseln...

Seengebiet Islands und das romantische schottische Hochland zu besuchen.

Die nächsten 14 Tage wurden nun einem anderen Gebiet gewidmet, dem des Wassersports. Am 18. Juni während der Elbe-Regatta lag das Schiff in Cuxhaven...

Die Monate Juli und August führten die Nacht auf zwei Fahrten in das Land der Winternachtsonne. Durch die schönsten Fjords gingen dieselben an der ganzen Küste Norwegens entlang...

Die letzte Vergnügungsfahrt dieses Jahres hatte wiederum neue Gebiete, die Hauptstädte der nordischen Reiche, zum Ziel gewählt. Christiania, Gothenburg, Malmö, Stockholm, St. Petersburg, Kopenhagen und Kiel wurden angelaufen...

Nach fast neunmonatiger ununterbrochener Thätigkeit, wie sie in auch nur annähernd ähnlicher Weise noch keinem Schiffe einer Handelsmarine beschieden war, kehrte die Nacht wiederum in die Heimat zurück.

Auch im Hafen von Hamburg wurde sie noch von vielen illustren Herrschaften, z. B. dem Reichszankler Grafen Bülow, dem Prinzen Thron u. a. besucht...

Bromberg, 16. Dezember.

(Kriegsgericht.) Am Sonnabend war das Kriegsgericht der dritten Division in einer Sitzung zusammengetreten. Es lag nur eine Strafsache, eine Anklage wegen Diebstahls und Urkundenfälschung...

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 17. Dezember.

Der Vorschlag Neubau in der Fischerstraße.

Es ist sicherlich ein eigenartiger Bau, den Herr Warb beabsichtigt Erweiterung seiner Lokalitäten in der Fischerstraße im Laufe des Sommers aufzuführen lassen, und wohl niemand geht daran vorüber, ohne sich interessiert diese, von allem Uebergebrachten so völlig abweichende Fassadengestaltung zu betrachten...

Andererseits muß man berücksichtigen, daß auch für den Architekt die Lehre eine neue ist, daß auch er erst anfängt, in den neuen Formen und Grundrissen zu arbeiten, daß es also nicht gut verlangt werden kann, daß eine solche Schöpfung eine völlig einwandfreie sei...

Auch im Hofen von Hamburg wurde sie noch von vielen illustren Herrschaften, z. B. dem Reichszankler Grafen Bülow, dem Prinzen Thron u. a. besucht...

und 2 Gemeindefällen vor. Die Rente des Unterhalters Josef Nowak in Jurawia, des Wirtshausbesizers August Brülle in Kozmierzewo und des Müllergehilfen Josef Lujewski in Gofschewin wurde herabgesetzt...

Königsberg, 16. Dezember. Von der Universität. Nach dem amtlichen Verzeichnis des Personals und der Studierenden der hiesigen Albertus-Universität beträgt die Zahl der Studierenden für das laufende Wintersemester 911...

Kleine Militärzeitung.

Vizeadmiral Wendemann ist von seiner Stellung als Chef des Kreuzergeschwaders entbunden, Konteradmiral Geiler ist zum überzahligen Vizeadmiral befördert...

Handelsnachrichten.

Berlin, 16. Dezember. Die Börse begann die neue Woche in einer auf alle Spekulationsgebiete sich erstreckenden scharf ausgeprägten Geschäftslage...

Von den österreichischen Arbitragepapieren haben Architektinnen und Lombarden keine Veränderungen von Belang aufzuweisen...

Kaufe im freien Verkehr zwischen 2 u. 3 Uhr. Oesterr. Kreditaktien 206,25-6-6 2/5 bez. Franzosen 140,75-60-75 bez. Lombarden 17,50 bez. Warschau-Wiener - bez. Meridional - bez. Mittelmeerbahn - bez. Buenos-Aires 36,40 bez. Diskontokommandit - 180,40-79,90 bez. Darmstädter Bank 127-6,75-6,90 bez. Nationalbank f. D. 102,80-70 bez. Berl. Handelsgef. 139,50-25 bez. Deutsche Bank 201,60-10 bez. Dresdner Bank 123,25 bez. Dortmund - Gronau 153,25 bez. Lübeck - Wüchener - bez. Marienburg - Mlawker Eisenbahn - bez. Ostpreussische Eisenbahn - bez. Goltardbahn 164,90 bez. Jura-Simplonbahn - bez. Schweizer Nordost 100,75 bez. Schweizer Union - bez. Transvaalbahn 163-3,25 bez. Canada-Pacific-Gesell. 111,90-60 bez. Northern Pacific pr. - bez. Luxemburger Prince Henry 89,5 bez. Hamburg - Amerika - Paket, 108,10 bez. Norddeutscher Lloyd 104,80 bez. Dynamit Truk 161,50-1 bez. Thürk. C. - bez. Anatolier 85 bez. Spanien 75,1/2-25 bez. 4 1/2 prozentige Chinesen 87 bez. Türkenloos 102,10 bez. 3 prozentige Reichsanleihe 90,1/2 bez. Große Berliner Straßenbahn 190,60 bis 50 bez. - Tendenz: Ruhig.

Amst. Marktbericht der städt. Markthallendirektion Berlin, 16. Dezember.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item name, unit, and price.

Berliner Börse vom 16. Dezember.

Main financial table for the Berlin stock exchange. Includes sections for 'Otsch. Fonds u. Staats-Pap.', 'Deutsche Hypoth.-Pfdbr.', 'Bank-Aktien', 'Eisenbahn-Stamm-Aktien', 'Eisenbahn-Prior.-Obligat.', 'Ausland. Fonds u. Pfandbr.', 'Industrie-Papiere', 'Bergwerke u. Hütten-Ges.', 'Wechselkurse', and 'Gold, Silber u. Banknoten'.

Umrechnungssätze: 1 Fr. = 80 Pf. | 1 Ost. 1 fl. Gold = 200, 1 Kr. = 85 Pf. | 1 fl. holl. = 1,70 | 1 Kr. = 1,12

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item name, unit, and price.

Telegraphischer Wetterbericht deutsch. Seewarte i. Hamburg, 16. Dezbr.

Table with weather reports for various stations. Columns include station name, wind direction, and weather conditions.

Wetter-Aussichten

Wetter-Aussichten für die nächsten Tage. Aufgr. d. Berichte d. Deutsch. Seewarte u. zw. für das norddeutsche Deutschland.

Advertisement for 'Miethsverträge' (rental contracts) by Otto Granwald, featuring a large graphic of a house.

Nachruf.

Ein schwerer Verlust hat uns betroffen, und in tiefster Trauer sind wir verlegt durch den gestern erfolgten plötzlichen, völlig unerwarteten Heimgang unseres lieben, hochverehrten Freundes und Kollegen, des Herrn

Max Schramm.

Als Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender unserer Berufsgenossenschaft hat er sie mit regem, nie verlegendem Eifer, weit ausschauendem Blick und rastloser Thätigkeit geleitet und in segensreicher Weise ihre Entwicklung gefördert; er hat bis zuletzt als erster stellvertretender Vorsitzender in gleichem Sinne unserem Wirken und Streben seine Unterstützung in ausgedehntem Maße zu Theil werden lassen, stets stand er uns bereitwillig zur Seite mit seiner Erfahrung und seinem umfassenden Wissen!

Sein edler, herzenguter Charakter, sein liebes, treues Auge öffneten ihm alle Herzen, und groß, überaus groß ist der Kreis derjenigen, welche mit uns durch den jähen Verlust dieses lebenswürdigen, von seltener Herzengüte erfüllten Mannes in tiefster Seele erschüttert sind.

Unsere Berufsgenossenschaft ist dem Entschlafenen zu hohem Danke verpflichtet; alle Mitglieder derselben werden mit uns, des sind wir überzeugt, ihm ein treues, dankbares und ehrendes Gedächtnis bewahren weit über das Grab hinaus!

Möge er sanft ruhen!

**Norddeutsche Holz-Berufsgenossenschaft,
Der Genossenschafts-Vorstand.**

Francke, Vorsitzender.
Berlin, den 18. Dezember 1901.

Praktische Weihnachts-Geschenke

zu erstaunlich billigen Preisen.

**Handschuhe
Tricotagen
Strumpfwaren**

**Puppen
Köpfe
Bälge**
wegen Aufgabe
spottbillig.

**Damen- und Kinder-Hüte,
Blusen,
bedeutend unter Preis.**

Von heute bis zum 24. d. Mts. erhält jeder Käufer beim Einkauf von 2 Mk. an ein Paar Handschuhe und bei 5 Mk. eine Schürze nach eigener Wahl gratis.

**Herren-Kragen und
Manschetten,
Damen- u. Kinder-Wäsche.**

Wirtschaftsschürzen,
denkbar
grösste u. schönste Auswahl
am Platze.

**Corsetts,
Regenschirme,
Cravatten.**

Hamburger Engros-Lager.

Hamburger Engros-Lager

Oswald Meyer & Co.,

Brückenstrasse.

Ecke Burgstrasse.

Wollmarkt Nr. 12. Filiale Wollmarkt Nr. 12.

(316)

Die besten Biere:

- Pfingststädter Bock Ale
- Pilsener Bier
- Nürnberger Bier
- Culmbacher Bier
- Königsberger Bier
- Grätzer Bier
- Hiesiges Bier
- Engl. Porter
- Engl. Pale Ale
- Engl. Strong Ale etc.

Bezug Waggonweise, daher Preise billigst.
Der General-Vertreter:
O. Bähnisch Nachf.,
BROMBERG,
Friedrichstr. 8.

Soweit der Vorrath reicht
offrire von

- französisch. Ballnüssen
- Corne de Mouton mit 24 1/4 M.,
Lots mit 24 M.,
feiner: 109
- Sizilian Lambertnüsse
mit 27 1/2 M.
- J. Lindner.**

Emil Gerber jun.,
Danzigerstr. 1/17 Fernspr. 554
(107) empfiehlt
zum **Weihnachtsfeste**
sämmliche Aufsorten

wie
Walnüsse, Lamberts, Sabel-
u. Parantüsse, feine Schalmand-,
Traubenrosetten, Datteln und
Feigen sowie sämmtliche
Delikatessen, Colonialwaaren
und Süßfrüchte in bester
Qualität

zu billigen Preisen
Liefer. d. Lohr-Wirthsch.-Beieins.
Als billiges und praktisches
Weihnachtsgeschenk besonders
empfohlen!

zum Würzen
der Suppen, Saucen, Gemüse,
Salate u. s. w. (70)
Wenige Tropfen genügen.
Sobald wieder eingetroffen (wie
auch Magg's Bouillon-Kap-
feln) bei Herrn. Brischke,
Luisenstr., Ecke Meckstr.

Vergnügungen
Kaiser-Panorama
Brückenstrasse Nr. 2, 1. Treppe.
Diese Woche: (107)
Der Krieg der Buren
und Engländer.

Concordia.
Abendlich von 8 Uhr
ab in den
Parterre-Räumlichkeiten:
Concert der
Wiener Damenkapelle
„Donauperl“
bei freiem Zutree.

Stadt-Theater.
Mittwoch, d. 18. Dezember 1901:
Extra-Vorstellung zu kleinen
Preisen. (Im Foyerpartout-
Abonnement):
Wilhelm Tell.
Schaub. i. 5 Akt. v. Fr. v. Schiller.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Donnerstag: (Neu einstudirt):
Die Ebre.

Verantwortlich für den politischen
Theil: **L. Gollasch**, für Redak-
tionelles und Bunte Chronik
B. Finger, für das Feuilleton,
Konzertberichte, Literatur etc. **Karl
Sensisch**, für die Handelsnach-
richten, Anzeigen und Stellen
L. Jarchow, sämtl. in Bromberg.

Notationsdruck und Verlag:
**Greunauer'sche Buchdruckerei
Otto Greunwald** in Bromberg.

Heute Morgen 1 Uhr verschied nach langem
Leiden im 75. Lebensjahre unser innigstgeliebter
Vater, Schwieger- und Grossvater

Isidor Sandmann

was tief betruibt anzeigen (109)

- Wally Jacobowski** als
- Hedwig Krakauer** als
- Olga Mendelsohn** Kinder
- Clara Nathan** als
- Martin Sandmann** als
- Moritz Jacobowski** als
- Isidor Krakauer** als
- Wilhelm Mendelsohn** Schwieger-
söhne
- Carl Nathan** als

Rosa Sandmann als Schwiegertochter.

Bromberg, den 17. Dezember 1901.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den
19. d. Mts., Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause
Posenerstrasse 35 aus statt.

Um sich von der Ausfülle des Verabreichens von Weih-
nachtsgeschenken abzulösen, haben nachgenannte Firmen:

- J. Bachinski, Ernst Bahr, G. A. Bött-
cher-Schlesienau, J. G. Böhlke, Johannes
Creutz, K. Figurski, Otto Fuchs, August
Feldt, J. J. Gördel, H. J. Gamm, Otto
Heibutzki, O. L. Kipf, Isidor Knopf,
Reinhold Loosch, Wilh. Luckwald Nachf.,
Roman Ludwik, Wilh. Mittelstädt,
Carl Müller, Emil Mazur, Ernst Mix,
Gebr. Nubel, Robert Pohl, Bruno Prenzel
Nachf., H. Priebe, P. Rosenfeld Nachf.,
Juh. Bernhard Lotz, Paul Radler, Ru-
dolf Schulz, Ida Walter-Schlesienau, A.
Wegner-Schlesienau, Paul Wedell, Wilh.
Weiss, Zietak u. Milchert**

den Betrag von 200 Mark aufgebracht und denselben
dem hiesigen „Blindenheim“ zu zweckentsprechender
Verwendung überreicht. (40)

Den freundlichen Geben ruft innigen Dank und ein
herzliches „Gott lohn es!“ zu.

Bromberg, den 16. Dezember 1901.

**Der Vorstand des Vereins zur Fürsorge
für die Blinden der Provinz Posen.**
Nolte, Wittig,
Vorsitzender, Geschäftsführer.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.
Die noch vorhandenen Waarenbestände in
fertigen Pelzen für Herren und Damen,
Pelzjutter zu Damenmänteln,
Muffen, Garnituren, Fellen etc. etc.
sollen und müssen in kürzester Zeit geräumt werden.
Die Preise sind abermals ermäßigt und ganz
außergewöhnlich billig. (108)

H. Nathan, Friedrichstr. 50

**Schlittschuhe,
Kinder Schlitten, Schlittengeläute**
empfehlen zu billigsten Preisen (108)

Rudolph Cohn, Eisenhandlung, Friedrichstraße 15.

Wir offerieren zum Beste:

- Myhlencineker Tafelbier** in Gebinden und
Flaschen.
- Braunsberger, hell u. dunkel** in
Flaschen,
1 Str.-
Krügen,
5 Str.-
Siphons
u. in Ge-
binden
von 1/2 To.
aufwärts.
- Königsberger „Schönbusch“**
- Culmbacher Export**
- Münchener Leißbräu**
- Pilsener „Urquell“** aus dem Bürger-
lichen Brauhaus Pilsen
- Güstriner Malzbier**
- Gräber von C. Bähnisch, Gräs** in
Flaschen.
- Engl. Porter, engl. Pale Ale**

Im Interesse der rechtzeitigen Lieferung bitten wir, uns et-
waige Bestellungen auf Flaschen-, Karaffen- oder Siphonbier für
die Feiertage schon jetzt aufzugeben.
Hochachtungsvoll (108)

Telephon **Gebr. Nubel.** Telephon
Nr. 7. Nr. 7.

**Echter Thorer
Konigkuchen**
täglich gegessen, erhält den Magen
in steter Ordnung.
Man frage seinen Arzt!
**Konigkuchenfabrik
Herrmann Thomas, Thorn**
Kgl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant.
Spezialität: Thorer Katharinen.
Zu haben in besseren Confituren-,
Delikatessen- und Colonialwaaren-
Geschäften.

Für Destillateure:
Ein Posten versch. gut
abgelagert Liqueuren
u. äth. Oele
spottbillig zu verkaufen. (104)
Danzigerstr. 156, Gartenhaus I.

Jeden Dienstag von 6 Uhr ab
frische Leber,
Blut- u. Grüntourts
nebst guter Suppe
bei J. A. Hoffmann, Wollmarkt 14.

Nur 1,10 Mk.
a Fl. Rothwein — um zu räumen
empf. Max Klein, Kornmarkt 9.

Nachruf!

Am Dienstag früh 1 Uhr entschlief sanft nach
langen, schweren Leiden unser früherer hoch-
verehrter Chef (5621)

Herr J. Sandmann.

Sein rastloses Streben, sowie seine unermüdete
Fürsorge für seine Arbeiter werden wir stets
hoch in Ehren halten.

**Das Fabrikpersonal
der Firma J. Sandmann.**

Heute Nachmittag 3/4 Uhr entschlief sanft
nach kurzem Leiden im 91. Lebensjahre unsere
gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Dr. Julie Bohm

geb. Rafalski. (108)

Hasserode i. H., 11. Dezember 1901.

**Im Namen der Hinterbliebenen.
Otto Bohm.**

Groß Vorrath von Trauer-
kränzen zu stets billig zu haben bei
A. Wehmuth, Wilhelmstr. 31.
Bestellung, w. belien. ausgeführt.

Heirats- Auswah! zum
Weihnachtsfest kolossal!
600 reiche Partien a. Bild er-
halten Sie sof. zur Ausw. Senden
Sie nur Abreise „Reform“, Berlin 14.

1 Trauring verloren vom
Fleischmarkt bis zum Fischmarkt
C. 3. 16. 4. 92. Geg. Belohnung
abzugeben Fischerstr. 4, unt. 1.

Mittwoch 18. Dezember,
abends 6 Uhr:
Vortragsstunde
für
geistliche Musik
in der St. Paulskirche.

4 Centen in der Berlinerstrasse
gesund. Abzug Reuhöferstr. 9, 1 r

Paul Beckmann

Uhrmacher
in Firma **Hugo Wegener** (100)

Wollmarkt (Posenerstrasse 35).

Uhren u. Goldwaaren



Gänzlicher Ausverkauf

Spielwaaren Spielwaaren
Lichthalter u. Christbaumschmuck

empfehle ich besonders den Wiederverkäufern zu
äußerst billigen Preisen. — Ich habe nur neue gute
Sachen, verkaufe aber Alles zu und unter dem Einkaufspreis
um damit zu räumen, da ich mein Geschäft zum Frühjahr
aufgebe. (243)

G. B. Schulz, Friedrichsplatz 19.

A. Kneiding, Kornmarkt Nr. 9.

Um mein Lager etwas zu räumen empfehle zum Weih-
nachtsfest zu außergewöhnlich billigen Preisen: (107)

- Teumeang von M. 55 an,
- Feiler- und Querspiegel,
- Waschtische mit Zinkfas. ess., von 16 Mk. an,
- Waschtische mit Warmoplaten,
- Englische Bettstellen,
- Muschelbettstellen in Nussbaum und ess.,
- Zierschränke, Vertikows,
- achtel. Salon-, Sofa- und Ausziehtische,
- Schreibtische, Bauernische Bancelbretter,
- Plüschgarnituren, Plüsch- und Stoffsofas,
in großer Auswahl.



Hugo Werk's

Uhren- und Goldwaaren-
Handlung

empfehlen zum (103)

Weihnachtsfest ihr grosses Lager

in gold. u. silb. Uhren in allen nur erdenklich. Neuheit
Specialität: **Moderne Zimmeruhren.**
Ferner Aufsätze, Bowlen-Ringe, Armänder,
Colliers etc. etc.
Mache besonders auf meine Neuheiten in Fächerketten
aufmerksam.

Standesamt Bromberg (Landbezirk).
Aufgebote. Hilfsweidenfelder Albert Jonas, Zielonke, Martha Nadte, Weizfelder.
Geburten. Weichenfelder Rudolf Kuttowski, Brahan, 1 S. Weiger Friedrich Nadte, Schönagen, 1 S. Malergewülfe Karl Neumann, Schwedenhöhe, 1 S. Müller Alfred Ducht, Bromberg, 1 S. Arbeiter Wladimir Kowczynski, Schwedenhöhe, 1 S. Kutscher Josef Urbanski, Schwedenhöhe, 1 S. Arbeiter Franz Walowski, Schönberg, 1 S. Fuhrmann Adolf Weffel, Klein-Bartelsee, 1 S. Arbeiter Eduard Köbner, Klein-Bartelsee, 1 S. Eine uneheliche Geburt.
Sterbefälle. Frieda Hermes, Weichselde, 11 Tg. Valerie Strazgowski, Groß-Bartelsee, 8 M. Gertha Schebler, Groß-Bartelsee, 7 M. Andreas Dombrowski, Schwedenhöhe, 2 M. Wilhelm Nies, Schwedenhöhe, 2 M. Eigenthümer Friedrich Schulz, Schwedenhöhe, 65 J.

Standesamt Schulitz.
Aufgebote. Arbeiter Robert Jittlau, Maria Thönte, beide hier.
Geburten. Rätner Wilhelm Sietoff, Feyerland 1 S. Arbeiter Eduard Tegner, Rabott, 1 T. Rätner Friedrich Hoffmann, Rabott, 1 S. Arbeiter Hermann Jedomski 1 S. Eine uneheliche Geburt.
Sterbefälle. Arthur Kluge 13 J.

Standesamt Rafel.
(Stadtbezirk).
Vom 9. bis 16. Dezember.
Geburten. Arbeiter Johann Kuffel 1 S. Arbeiter Josef Maslatowski 1 S. Arbeiter Jakob Brocki 1 T. Rentner Friedrich Malachuk 1 S. Wagenmeister Hermann Greifenstein 1 S. Gasinspektor Johannes Müller 1 S. Tischlermeister Paul Lubenau 1 S. Eine uneheliche Geburt.

Handelsnachrichten.
Berlin, 14. Dezember. (Original-Bochenbericht für Stärke- und Stärkefabrikate von Max Sabersky, Berlin W. Mauerstraße 45/46.) Es sind zu notiren:
Ia. Kartoffelmehl 15,00—15,75 M., Ia. Kartoffelstärke 15,00—15,75 M., Ia. Kartoffelstärke 12,50—13,50 M., feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 7,50 M., Frachten bei Frankfurt a. D. zahlen frei Berlin 7,50 M., gelber Syrup 17,50—17,75 M., Capillair-Syrup 18,25 bis 18,75 M., Export 19,50—20,00 M., Kartoffelsirup, gelber 17,50—18,00 M., do. do. Capillair 18,25—18,50 M., Rum-Kouleur 31,00—32,00 M., Bier-Kouleur 30,00—31,00 M., Dextrin, gelb und weiß Ia. 2,50—2,10 M., do. Ia. 17,50—18,00 M., Weizenstärke (Heinrich) 35,00—36,00 M.,

do. (großstück.) 35,00—37,00 M., Gallese und Schleifse 33,50—40,00 M., Schabstärke 31—32 M., Weizenstärke 31,00—32,00 M., Reisstärke (Strahlen) 50,00 bis 51,00 M., do. (Schäden) 49,00—50,00 M. Alles per 100 Kilogramm ab Wahn bei Partien von mindestens 10000 Kilogramm.

Hamburg, 14. Dezember. (Aleejaatbericht von Georg Schleginger.) Für Nothlee zeigte sich in der abgelaufenen Berichtswache hier lebhafter Kauftrieb; nachdem fanatische Häuser ihre Forderungen merklich erhöht hatten, wandte sich d. s. Interesse hauptsächlich österreichisch-ungarischen und russischen Saaten zu, welche zu höheren Notierungen umgestaltet wurden. Weichlee blieb auch in dieser Woche weniger beachtet; nur ganz besonders preiswerthe Partien fanden Unterkommen. Schwedischlee und Thymothee erfreuten sich bei vollliebhafter Forderungen guter Kauflust. Die Preise für Gelbtee legten ihre steigende Richtung fort. Grassaaten aller Art lagen ruhig.

Warenmarkt.
Danzig, 16. Dezember. Weizen matter. Gehandelt ist inländischer hochbunt 761 Gr. 173 M., bezogen 761 Gr. 164,50 M., w. h. befest 799 Gr. 170 M., Sommer 740 Gr. 169 M., 766 Gr. 171 M., russischer zum Transit fein hochbunt glatt 740 und 745 Gr. 138 M., roth 761 und 765 Gr. 135 M. per Tonne. — Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 720 Gr. 139 M., russischer zum Transit 750 Gr. 102,50 M., 720 Gr. 104 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große 655 Gr. 123 M., 674 und 680 Gr. 125,50 M., 665, 689 und 692 Gr. 126 M., 674 Gr. 128 M., behaltener 709 Gr. 123 und 135 M., russische zum Transit — M. per Tonne. — Hafer 2-3 Markt niedriger. Bezahlt ist inländischer hell 140, 141, 142 M., weiß 143,50, 144, 145 M., feins weiß 146 und 147 M., extra fein 148 M., v. bräut 128, 130 M., verregnet 132 M., russischer zum Transit — M. per Tonne. — Wetter: Schnee. — Temperatur: — 1 Grad Reaumur. — Wind: SW.

Magdeburg, 16. Dezember. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Proz. ohne Sac 7,90—8,05. Malzprodukte 75 Proz. ohne Sac 6,00—6,40. Plan. Kristallzucker I. u. S. 28,20. Brotrahmende i. o. F. 28,45. Gemahl. Malzrohde mit Sac 28,20. Gemahl. Weis I. mit Sac 27,70. Rohrauder I. Produkt Transit i. ab V. Hamburg per Dezember 6,90 Gd., 7,00 Br., per Januar 7,07 1/2 Gd., 7,12 1/2 Br., per März 7,25 Gd., 7,30 Br., per Mai 7,40 bez., 7,42 1/2 Br., per August 7,60 bez., 7,62 1/2 Br. — Plan.

Hamburg, 16. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, do. st. loco 167—173. Lupata 135—140. Roggen ruhig, südruss. ruhig, cif. Hamburg 106—110, do. loco

107—112, medlenburgischer 141—144. Mais fest, 136,00. — Lupata 118,00. — Hafer fest. — Gerste fest. — Mühl nom. loco 56,50. — Spiritus (unversteuert) still, per Dezember 14,00 — 13,50, per Dezember-Januar 14,25 — 13 1/2, per Januar-Februar 14,50 — 13,75. — Kaffee ruhig, Umsatz 1000 Sac. — Petroleum matt, Standard white loco 6,75. — Wetter: Frost.

Köln, 16. Dezember. (Getreidemarkt.) In Weizen, Roggen, Hafer kein Handel. — Mühl loco 60,00, per Mai 56,00. — Wetter: Frost.

Wien, 16. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen loco billiger, per April 8,82 Gd., 8,63 Br. — Moaen per April 7,31 Gd., 7,32 Br. — Hafer per April 7,37 Gd., 7,38 Br. — Mais per Mai 5,46 Gd., 5,47 Br. — Kohlraps per August 11,60 Gd., 11,70 Br. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 16. Dezember. (Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per Dezember 22,20, per Januar 2,25, per Januar-April 22,55, per März-Juni 23,00. — Roggen ruhig, per Dezember 16,00, per März-Juni 16,50. — Weiz ruhig, per Dezember 27,70, per Januar 28,00, per Januar-April 28,45, per März-Juni 29,00. — Mühl fest, er Dezember 58,50, per Januar 59,00, per Januar-April 59,50, per Mai-August 60,25. — Spiritus ruhig, per Dezember 28,50, per Januar 28,25, per Januar-April 28,75, per Mai-August 29,75. — Wetter: Kalt.

Antwerpen, 16. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen behauptet. — Roggen behauptet. — Hafer fest. — Gerste fest.

Amsterdam, 16. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen auf Termine ruhig, per März 130. — Mühl loco 29 1/4, per Mai 29 1/4.

London, 16. Dezember. An der Riste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schneefall.

London, 16. Dezember. (Getreidemarkt. Schlussbericht.) Markt träge. Weizen nur zu niedrigeren Preisen verfügbar, Gerste fest, Hafer fest und leichter. Schwimmsender Mais 1/4 s. niedriger. Stadtmehl 22—28 s.

New-York, 16. Dezember. Weizen per Dezember . . . — D. 82 1/4 C. per Mai . . . — D. 84 1/4 C.

Geldmarkt.
Frankfurt a. M., 16. Dezember. (Effekten-Notiz.) D. et. Kreditaktien 206 80, Frankfurter 140,75, Lombard u. 17, 45, Deutsche Bank 200, 75, Dresdner Bank 128, 00, Gotthardbahn . . . , Victoria - Kommandit 180, 00, Berliner Handelsgesell., Postamer Anstalt 168 80, Gelsenkirchen . . . , Havener 158, 60, Sibirien . . . , Laurahütte 181, 60, orangien 27, 15, Schweizer Nord-

ostbahn 100, 85, Sprozent. Mexikaner 97, 85, Italiener 100, 30, Schuldert 98, 00, Rindia.
Wien, 16. Dezember. Ungarische Kreditaktien 665, 00, Oesterreichische Kreditaktien 653, 50, Franzosen 656, 00, Lombarden 67, 75, Eisenbahn 478, 00, Oesterreichische Papierrente 99, 15, 4 Proz. ungarische Goldrente . . . , Oesterreichische Kronenanleihe . . . , Ungarische Kronenanleihe 94, 25, Marknoten 117, 28, B. u. W. 444, 00, T. 444, 00. — Lännerbank 416, 50, Thüringer Bank 100,50, Buschbacher Lit. B., Brüger . . . , Prager Eisen . . . , Alpine Montan 400, 00. — Ruhig.

Paris, 16. Dezember. Sprozent (100,75%), Italiener 100, 87 1/2, Spanier an der A. u. e. 75, 80, Sprozent, Portugiesen 27, 40, 1 Proz. türk. Anleihe Gr. C. 27, 12 1/2, do. Gr. D. 24, 70, Turkenanleihe 106, 70, Ottomanbank 526, 110 Linto 1034, Suezkanal-Anleihe . . . — Fest.

*) exklusive.
Taschen - Fahrplan.
An die Innenseite des Deckels der Taschen zu legen.

Fahrplan.	
Aus Bromberg nach	
Thür.	6.17
Bayr.	6.18
Preuss.	6.19
Brandenb.	6.20
Magd.	6.21
Posen	6.22
Westph.	6.23
Bayern	6.24
Frankf.	6.25
Wien	6.26
In Bromberg von	
Frankf.	6.27
Wien	6.28
Bayern	6.29
Frankf.	6.30
Wien	6.31
Bayern	6.32
Frankf.	6.33
Wien	6.34
Bayern	6.35
Frankf.	6.36
Wien	6.37
Bayern	6.38
Frankf.	6.39
Wien	6.40
Bayern	6.41
Frankf.	6.42
Wien	6.43
Bayern	6.44
Frankf.	6.45
Wien	6.46
Bayern	6.47
Frankf.	6.48
Wien	6.49
Bayern	6.50
Frankf.	6.51
Wien	6.52
Bayern	6.53
Frankf.	6.54
Wien	6.55
Bayern	6.56
Frankf.	6.57
Wien	6.58
Bayern	6.59
Frankf.	6.60
Wien	6.61
Bayern	6.62
Frankf.	6.63
Wien	6.64
Bayern	6.65
Frankf.	6.66
Wien	6.67
Bayern	6.68
Frankf.	6.69
Wien	6.70
Bayern	6.71
Frankf.	6.72
Wien	6.73
Bayern	6.74
Frankf.	6.75
Wien	6.76
Bayern	6.77
Frankf.	6.78
Wien	6.79
Bayern	6.80
Frankf.	6.81
Wien	6.82
Bayern	6.83
Frankf.	6.84
Wien	6.85
Bayern	6.86
Frankf.	6.87
Wien	6.88
Bayern	6.89
Frankf.	6.90
Wien	6.91
Bayern	6.92
Frankf.	6.93
Wien	6.94
Bayern	6.95
Frankf.	6.96
Wien	6.97
Bayern	6.98
Frankf.	6.99
Wien	7.00

Ausführliche Fahrpläne siehe „Ostdeutsches Kurbuch“. Dasselbe ist käuflich bei sämtlichen Fahrkarten-Ausgabestellen und den Bahnhofsbüchselläden. In Bromberg in der Gruenauerischen Buchdruckerei Otto Gruenwald, Wilsdorferstraße 20, Mittelerschen Buchhandlung (H. Fromm) Brückstraße, bei E. Bede, Bärensstraße 8, G. Blich, Danzigerstr. 1, W. J. J. J. Buchhandlung (G. Schroeter), Danzigerstr. 14, G. J. G. Danzigerstr. 9 u. Steinbrück u. Malatinskij, Bahnhofstraße 97.

Als passende
Weihnachtsgeschenke
empfehle
Victoria-Nähmaschinen
sowie
Nähmaschinen anderer erstklassiger Fabrikate.
Regina-Waschmaschinen
Germania-Wringer
Geldschränke Fahrräder
nur erstklassige Marken
zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen.
W. Oklitz, Mechaniker,
Bromberg, Friedrichsplatz 14.
Aeltestes u. grösstes Fahrradgeschäft am Platz.
Reparaturwerkstatt
mit elektr. Kraftbetrieb.

Heute
und Morgen Totaler Ausverkauf der Restbestände von etwas
angenehmer Damenleibwäsche, als: Tag- u. Nachthemden, Jacken,
Beinkleider, Unterröcke in Wolton, Moire u. Tuch, Wiener
Reinen Haut- u. Kinderschürzen, Kleiderbüchsen, schwarze wollene
Schürzen, Taschentücher für Herren, Damen u. Kinder in weiß und
farbig, Normalhemden u. Beinkleider für Herren, sowie eine Partie
Herren-Nachthemden werden heute u. morgen zu jedem nur irgend
annehmbar. Breite gänzlich ausverkauft. Schluss d. Geschäfts dieser Tage.
Fenchel aus Berlin. Neue Pfarrstraße 6.

Das beste
Weihnachts-Geschenk
ist
ein
photograph. Apparat,
deren grösste Auswahl empfiehlt
Kosmos
Special-Geschäft
für (106)
Amateur-Photographie
Bahnhofstr. 86.

Salon-Ilse-Brikets
liefert zu ermäßigten Preisen
August Appelt, Bromberg.
Alleiniger Vertreter der Bergbau-A.-G. Ilse.
Wiederverkäufer und größere Konsumenten
erhalten Grubenpreise. (106)

früher Platin
giebts nicht mehr, seit **Seccol** existirt.
Einfach - billig - Erfolg verblüffend.
Dachpiz-Gesellschaft Klemann & Cie.
Berlin S. 42, Prinzessinnen-Strasse 8.
Auskunft, Prospekt, Muster etc. gratis.

Ausverkauf!
Wegen Raumangel stelle ich meine großen **Möbelvorräthe**
zu sehr **billigen Preisen zum Ausverkauf.**
Mein Geschäft befindet sich jetzt **Bahnhofstraße Nr. 5.**
Es bietet sich günstige Gelegenheit zum Einkauf von
Bräutausstattungen.
Damen- u. Herren-Schreibtische, Bücherschränke, Büffets, Serviertische,
adretliche Salontische, Sopha- u. Anziehtische, eleg. Plüsch-Garnituren,
altdeutsche Sophas, Bettstellen in Nußbaum, Eiche u. Birke, Waschtische
mit Marmor-Aufsatz, Kleiderschränke, Wäschspinde, Stühle etc.
Teppiche in Courmay-Velvet, Axminster, Smyrna, Portieren, Divandeken,
Tischdecken, englische Türk-Gardinen, gestickte Stores, Kouleaux etc.
alles vorzügliche Qualitäten.
A. Schmeling, Möbelfabrik,
5. Bahnhofstraße 5.

Nordische Elektrizitäts- u. Stahlwerke
Action-Gesellschaft.
Abtheilung Ostdeutsche Industriewerke
in Danzig.
Specialität:
Dampfkessel
jeder Art.
Hydraulische Nietung u. pneumatische Stemmvorrichtung.
Projekte u. Kostenanschläge auf Verlangen ohne Berechnung.

Für das Weihnachtsfest!
Parfüms
aus den renomirtesten
Fabriken des In- und Aus-
landes.
à Flasche 0.50, 0.75, 1.00, 1.50,
2.00, 3.00 bis 8.10 M.
Parfümkästchen
in reizender Ausstattung.
Eau de Cologne
Joh. Maria Farina
gegenüber dem Altesplatz,
in 1/2, 1, 2, u. Korbflaschen.
Original-Kästchen à 6 Fl.
7.50 M.
Zimmerparfüms.
Christbaumlichtchen
Wachsstöcke I^a.
Christbaum-Decoraton
in grösster Auswahl.
Lametta.
Toilette-Seifen
in Cartons
à Carton 0.50, 0.75, 1.00, 1.25,
1.50, 2.00, 3.00 etc.
Riechkissen
stark duftend.
Moderner Haarschmuck
in echt Schildpatt u. imitirt.
Frisirampen.
Brennscheeren.
Zahn-, Nagelbürsten,
Zerstäuber.
Reiserollen.
Kopf- und Kleiderbürsten.
Kämme und Kammkasten,
Reizende Kamm- und
Bürsten-Garnituren.
Portemonnaies, Spiegel.
Platin-Brenn-Apparate. (108)
Tiefbrandstifte. Juwel-Brenn-Apparate. **Brandmal Farben,**
die verschiedensten Gegenstände zum Brennen, Bemalen u. Schneiden. Aquarell- u. Gelfarben, Malkasten, Vorlagen, etc.
Danzigerstr. 22. **Hedwig Kaffler.** Danzigerstr. 22.

Auferzig u. von
Damen- u. Kindergarderobe
Tuch- u. Neiderhandlung
Katharina Morres, Boiesstraße 8.
Ein- und Verkauf
von sämtl. Sachen, Alter-
thümern, Waffen u. s. w.
Hermann Lewin, Neue Pfarrstr. 19.
2 Zusammenh. Theater-
blocks für Parquet frankheits-
haber zu verpaid. Off. u. A. B.
500 a. d. Geschäftsb. d. Stg. erb.

In meinem alten Geschäfts-
lokal
Friedrichstrasse Nr. 53
verkaufe ich wegen **Umzugs**
einen **grossen Posten**
Bücher, Bilder,
Ansichten von Bromberg,
Postkarten
etc. etc.
zu jedem nur annehmbaren Preise aus.
G. Abicht,
Buch- und Kunsthandlung,
Bromberg, Danzigerstrasse 1.
Fernsprecher 537.

Als Weihnachtsgeschenke
empfehle mein großes Lager
aller Arten Herren- u. Damenuhren
in Gold, Silber, Stahl und Nickel.
Zimmeruhren (102)
in den neuesten Modern.
Gold-, Silber- und Deutsche Waaren.
Grösste Auswahl. — Billigste Preise.
Reinhold Kraege, Uhrmacher,
Bromberg, Friedrichstr. 52

Koffer aller Art
Reisetaschen in Leder u. Segeltuch,
Portemonnaies, Hosenträger,
Courirtaschen, Visitenkartentaschen,
Cigarrentaschen * Aktenmappen * Gürtel-
taschen, sowie überhaupt sämtliche
Lederwaaren (112)
empfeilt in grösster Auswahl bei billigsten Preisen
Emil Conrad, Sattlermeister,
Friedrichstraße Nr. 30.
Da ich Fachmann bin, führe ich nur
anerkannt gute Qualitäten. Reparaturen
werden in eigener Werkstatt gut und billig ausgeführt.

Suche zum 1 April (557)
eine Dorf- od. Pachtwiede
Ernst Kopiske, Grone a. Br. Abbau.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
St. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der an
leidet. Tausende verdanken
dieselben ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
den Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarktstr. 22,
lang.
Wie Dr. med. Hair vom
Asthma
sich selbst u. viele hunderte Patienten
heilte, lehrt unentgeltl. best. Schrift-
Contag & Co., Leipzig.
Verantwortlich für den politischen
Theil: **L. Gollasch**, für Lokales,
Provinziales und Bunte Chronik
H. Singer, für das Feuilleton,
Sonntagsberichte, Literatur u. Kunst
Festschrift, für die Handelsnach-
richten, Anzeigen und Nekrologie
L. Jarchow, sämtlich in Bromberg.
Rotationsdruck und Verlag:
Gruenauer'sche Buchdruckerei
Otto Gruenwald in Bromberg.